

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garnanzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitspille 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 268.

Dienstag den 16. November

1886.

Côtes de Clairac, garantirt reiner Bordeaux-Wein,

90 Pfg. per Flasche 90 Pfg.,
in Originalfass, ca. 300 Flaschen, Mk. 240.—

empfehlen
4806

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,
Vertreter und Lager der Firma Lynch freres in Bordeaux.

Gustav-Adolf-Verein Wiesbaden (Stadt).

Unter Bezugnahme auf die bei unserem Jahresfeste gemachten
Mittheilungen laden wir alle Mitglieder und Freunde
unseres Vereins zum Abonnement auf die unter
den Titeln:

„Für die Feste n. Freunde des Gustav-Adolf-Vereins“
(Barmen, Hugo Klein, pro Heft 10 Pfg.).

„Der evang. Glaube nach den Zeugnissen d. Geschichte“
(Halle, M. Riemeyer, pro Heft 30 Pfg.).

erscheinenden Flugschriften, welche durch Vorführung anschau-
licher Bilder aus der Geschichte unserer Kirche den evangelischen
Glaubensfeier und Opfersinn stärken wollen, mit dem Bemerkten
ergebenst ein, daß Herr Buchhändler Wickel dahier, Louisen-
straße, sich freundlichst bereit erklärt hat, Subscriptions-
listen in Umlauf zu setzen und die Schriftchen zu besorgen.
18420

Der Vorstand.

!Kindergarten!

25 Friedrichstraße.

Friedrichstraße 25.

Neue Anmeldungen werden täglich entgegengenommen. —
Local groß, lustig und gesund.

12481 Die Vorsteherin: **Wilhelmine Groos.**

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen
alter und neuer

Oelgemälde

befindet sich

Delaspéestrasse 1.

10027

F. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Trauringe

stets auf Lager zu den
anerkannt billigsten
Preisen bei 15677

H. Lieding, Juwelier,
Ellenbogengasse 16.

Jagdwesten in größter Auswahl

empfehlen
16425 **August Weygandt,**
Langgasse 8.

Journal-Zeitzirkel

(Bei einmaligem Wechsel in der Wohnung der verehrl.
Abonnenten) vierteljährlich eine Abth. 3 Mark, zwei
Abth. 4 Mark 25 Pfg. und drei Abth. 5 Mark. Eintritt
zu jeder Zeit.

Leih-Bibliothek,

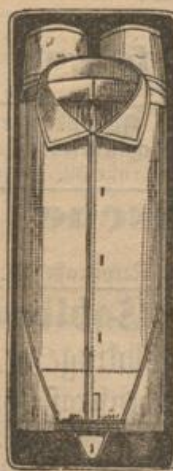
über 7000 Bde stark. Abonnement: Monatlich 1 Mark,
vierteljährlich 2 Mark 50 Pfg., halbjährlich 4 Mark
50 Pfg. und jährlich 8 Mark. Außer Abonnement pro
Band täglich 5 Pfg.

Jos. Dillmann,
11643 Buchhandlung, Marktstraße 32.

W. Spindler'sche Färberei

in Berlin. Annahmestelle bei
13754

August Weygandt, Langgasse 8.



Hemden nach Maass

aus sehr dauerhaftem Madapolam
mit leinenem Einsatz

das Stück Mk. 4.—

Da ich diesem Artikel eine ganz
besondere Sorgfalt widme, garantire ich
für tadellosen Sitz und solide
Arbeit. 21648

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,
Langgasse 32 im „Adler“.

Glanzblech-Füllöfen

mit verbesserten Feueröpfen

empfehlen
16011

Hch. Altmann,
24 Bleichstraße 24.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 16. November, von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr ab, Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse Abels-Meurer gehörigen Waarenvorräthe (Blechwaaren) zc. in dem Hause Zahnstraße 19 hier.

Wiesbaden, 16. November 1886.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

280

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 16. d. Mts., Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auktionsloale

43 Schwalbacherstraße 43

die nachverzeichneten Gegenstände, als:

Farb. u. schwarzen Cachemir, Beige, 300 Mtr. Lama, zu Hemden und Röcken passend, in Resten von 3—6 Meter, 250 Meter farbigen Flanell, 5 Dyd. Lama-Herrenhemden mit feinen Einfäsen, Herren- und Damen-Unterhosen und -Jacken, Frauen- und Kinder-Hemden, weiße und farbige Unterröcke, wollene Strümpfe in allen Größen, Schlipse, Kragen, Schürzen, eine große Parthie Schawichen in allen Größen und Farben, Kommodendecken zc. zc.,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und bemerkt noch, daß sich sämtliche Gegenstände

zu Weihnachts-Geschenken eignen. Sodann kommen noch

100 Damen- und Kindermäntel,
Umhänge u. s. w.

mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

167

Täglich frischen Lenden-, Rost- und Kalbsbraten, Bökelfleisch, Zunge, rohen und gekochten Schinken im Ausschnitt empfiehlt Moritz Mollier, Taunusstraße 39. 14601

Frische Schellfische

eingetroffen per Pfund 30 Pf.

18665

Aug. Korthauer, Nerostraße 26.

Große Schellfische und 1^a Cablian,

Zander, Hechte, Soles, Bratbückinge zc.

12382 Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

80 Pfg.
Frischeste Kieler Sprotten, per Pfund,

heute wieder eingetr. P. Freilhen, Rheinstr. 55. 18639

Zu verkaufen

1000 Fl. Bordeaux (Reinheit garantiert) im Auktions-Geschäft Neugasse 9, Eingang Ellenbogengasse.

Bender & Co., Auctionatoren.

353

Große Stoff-Versteigerung.

Heute Dienstag, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen in unserem Auktionsloale

9 Neugasse 9,

Eingang Ellenbogengasse, wegen Aufgabe eines hiesigen Herrnschneider-Geschäftes sämtliche vorhandene Stoffe, als:

Sammgarn, Cheviot, Burkin, Eskimo, reinw. Commixtuch zc., zu Hosen, Westen, ganzen Anzügen, Röcken und Ueberziehern eingetheilt,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot.

Sämtliche Stoffe sind fehlerfrei und ächte englische, franz. und deutsche Fabrikate.

Bender & Co.

353

Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionsloale

8 Friedrichstraße 8

20 Paar echte Winter-Herrenhosen in verschiedenen Größen, 70 Herren- u. Damen-Regenschirme, 40 Pferde- und Bügeldecken, 20 rothwollene Bettdecken zc.

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

285

Wilh. Klotz, Auctionator.



Ein pyrenäischer Schäferhund zu verk. Nerothal 41. 18656

Ein großer, prachtvoller Neufundländer Hund (reine Race) zu verkaufen bei H. Koch, Dambachthal 23. 18560

Ein großer, schöner Restaurationsherd preiswürdig zu verkaufen bei Ferd. Müller, 8 Friedrichstraße 8. 285

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 16. d. Mts. Vormittags 9 1/2 Uhr werden aus dem Nachlasse der Frau Buderus Wwe. in der Villa

Humboldtstraße 3

folgende Gegenstände öffentlich gegen Barzahlung versteigert:

- 1 schwarze Salon-Einrichtung, bestehend in Garnitur (Sofa, Sessel, Stühle), 1 Sopha-tisch, 1 Verticow, und 1 Spiegel;
- 1 Schreibtisch, 1 uuhb. Consolschränken, Rohrstühle mit Schnitzerei, Tische, Stehpulte, Küchenschränke, Spiegel, Bilder, Nachttische, Zug- und Stehlampen, Bügeleisen, Fenstergallerien, Rouleaux, 1 Mehllasten, eiserne Kropfen und Bräter, 2 neue Gasenbräter, Biergestell, Bütteln, eine große Parthie Küchen- und Haushaltungs-geschirr, 1 Kastenofen, 1 neuer, amerikanischer Ofen, 2 neue Reguliröfen, Säulenöfen, Baderwannen etc. etc.

297

Gg. Reinemer, Auctionator.

Chines. Thee's, neueste Ernte, Season 1886/87.

Pecoco per Pfd. 6, 8 und 10 Mt.,
 Souchong per Pfd. 3, 4 und 6 Mt.,
 Melange per Pfd. 4 und 6 Mt.,
 Imperial per Pfd. 4 und 6 Mt.,
 Vanille, vollastig, in jeder Größe,
 Dr. Haarmann's Vanillin, per Packet 25 Pfg.,
 Biscuits und Cakes von Krietsch in Würzen,
 Cassia- und Ceylon-Zimmt, Nelken etc.,
 leicht lös. Cacao, ausgewogen per Pfd. 3 Mt.,
 Blooker's holländ. Cacao } in
 P.W. Gaedke's aufgeschlossener Cacao } Original-
 Chocoladen der Compagnie Française, } Dosen,
 Hamburger Chocoladen von P. W. Gaedke

bei

Diez & Friedrich, Droguerie, 38 Wilhelmstraße 38.

18605

Geräucherten Mal.

18636

J. Rapp, Goldgasse 2.

Empfehle



frisch eingetroffene feinste Ostender
 Seezungen per Pfd. Mt. 1.20,
 1^{er} Cablian im Ausschnitt 60 Pfg.,
 echte Egmonder Schellfische,

Heringe, Sardellen, Sardinen, Rollmöpse etc. etc.
 18643 Johann Wolter, Seefischhandlung, Mauergrasse 10.

Frische Egmonder Schellfische

per Pfd. 30 Pfg. J. Rapp, Goldgasse 2. 18634

1^{er} Westerwälder Kartoffeln

lode nächsten Mittwoch an der Ludwigsbahn aus.
 18641 Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Neue Knopfstiefel

für Kinder, mit Flanell gefüttert, in allen Größen zu 3 Mt.,
 solche ohne zu knöpfen zu Mt. 1.50 bei
 18450 D. Birnzwieg, Webergrasse 46.

Gelegenheitskauf.

Eine große Parthie Brüsseler Teppiche und Plüsch-
 Sophavorlagen, neue Muster, sind billig abzugeben
 Mauergrasse 15. H. Markloff. 18662

Schirme,

sowohl neue als Ueberziehen und Repariren
 schnell und billig.

186'9

Ad. Lettermann, Goldgasse 17.

6 guterhaltene, mit Rohr geflozene Mahagonistühle mit
 Medaillonrücken werden zu kaufen gesucht Louisenstr. 7. 18650

Römerberg 2 sind alle Sorten Aepfel
 zu verkaufen. 10073

Tages-Kalender.

Dienstag den 16. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags
 von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-
 Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule;
 von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.

Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saal“.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen der activen Turner und
 der Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.

Gacillen-Verein. Abends 8 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im
 Vereinslokale zur „Stadt Frankfurt“.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe. Nach der-
 selben: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 16. November. 218. Vorst. (25. Vorst. im Abonnement.)

Tilli.

Lustspiel in 4 Akten von Francis Stahl.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Nebus, Banquier	Herr Grobeger.
Thessa, seine Frau	Frl. Widmann.
Alfred,	Herr Neumann.
Tilli, ihre Kinder	Frl. Ebst.
Oscar,	Paula Bethge.
Ella, ihre Nichte	Frl. v. Kold.
Baron Strauß	Herr Reuble.
Dr. phil. Ernst Müller	Herr Bed.
Gorinna	Frl. Buge.
Karl,	Herr Holland.
Friederike, bei Nebus	Frl. Trabels.

Zeit: Gegenwart. — Ort: Berlin.

Die Liebe auf dem Lande.

Tanz-Divertissement in 1 Aufzuge, arrangirt von A. Balbo.

Personen:

Martha	Frl. Heil I.
Ihre Tochter	Frl. Junt.
Peter, ihr bestimmter Bräutigam	Frl. Harich.
Geinrich	B. v. Kornagki.

Vorkommende Tänze:

- 1) Pas de deux, getanzt von B. v. Kornagki und Frl. Junt.
- 2) Olympia-Polka, ausgeführt von Frl. Junt und Frl. Harich.
- 3) Finale, getanzt von B. v. Kornagki, Frl. Junt und dem Ballet-Perfonale.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 17. November: Fra Diavolo.

Wegen baulicher Veränderungen, welche ich demnächst vornehmen werde, habe ich in dem Laden

14 Webergasse 14

eine grosse Anzahl von Confections-Artikeln aus voriger Saison zum Ausverkauf zurückgesetzt, und zwar:

Winter-Umhänge, lange und kurze Paletots, Frühjahrs-Mäntel, Regen-Mäntel, Röder, Costüme, Schlafröcke, Jupons, Tailen.

Sämmtliche Gegenstände sind nur aus vorzüglichen Stoffen, meist noch modernen Façons und werden

zu ausserordentlich billigen Preisen verkauft.

17820

Benedict Straus.

Sopha-Spiegel,
Photographie-Rahmen,
Fenster-Gallerien,
Neuvergoldungen,
Anfertigung von Rahmen,
Einrahmung von Bildern,
Lager in Rahmenleisten

18627

durch eigene Fabrication und Ersparniß der Ladenmiete zu aussergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

A. Bauer,
Vergolderei, Spiegel- und Rahmen-Magazin,
19 Manergasse 19, 1 Etiege.

Rohr- und Cocos-Matten

18617

per Stück 50 Pfg. empfiehlt als aussergewöhnlich billig
Kirchgasse No. 2. **Caspar Führer,** Marktstrasse No. 29.

Carl Schramm,

Friedrichstrasse 45,

empfiehlt prima Kalbfleisch von der Keule per Pfd. 60 Pf., prima Kalbs-Fricando 1,20 Mk., prima Schweinefleisch 80 Pf., prima Cervelatwurst 1,20 Mk. 18614

Herren-Sohlen und Fled 2 Mk. 70 Pfg., Damen-Sohlen und Fled 2 Mk., alle Reparaturen und neue Stiefel billig bei **Fr. Bäker,** Goldgasse 21, 2 St. 1. 14321

Frankenstrasse 23 wird Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen. Dasselbst kann ein ordentliches Mädchen das Bügeln erlernen. 18649

Adolphine Maurer,

Kirchgasse 22.

= Geschmackvolle Anfertigung eleganter Costüme =
nach neuesten Pariser Journalen.

18609 Prompte und reelle Bedienung.

Goldgasse 4.

Deutsche Spielkarten
von Dr. Schröder.

18551

C. Schellenberg.

Strickwolle in guten Farben und Qualitäten empfiehlt
18661 W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Holzschnitzereien:

Wandmappen, Garderobehalter, Schlüsselbretter, Etageren, Kasten etc., zu Stickereien geeignet, empfiehlt in grösster Auswahl äusserst billig 18615

Kirch-
gasse 2. **Caspar Führer,** strasse 29.
NB. Eine prachtvolle, grosse Wandmappe schon zu Mk. 1,50.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Nieroststrasse 15.**
Wolff, Leichenbeschauer.

Zwei gebrauchte Einspänner-Chaisengeschnitte zu kaufen
gesucht Mauritiusplatz 5. 18637



Turn-Verein.

15

Heute Dienstag Abends präcise 8 Uhr:
Riegen-Eintheilung der activen
Turner und Zöglinge. Um allseitiges
Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Männergesangsverein „Hilda“.

Heute Abend um 9 Uhr: Probe. Nach derselben: General-
Versammlung. Tages-Ordnung: 1) Berichterstattung
der Rechnungsprüfer; 2) wichtige Vereins-Angelegenheiten.
Um pünktliches, vollzähliges Erscheinen bittet
155 Der Vorstand.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Sämmtliche Mitglieder werden gebeten, Donnerstag Abend
8 1/2 Uhr im Gasthaus „Zum Erbprinzen“, Mauritiusplatz,
behufs Aufklärung und Klarstellung der Candidaten-
liste zu erscheinen. Mehrere Vertreter. 18629

Deutsche Lebens-Versicherungs- Gesellschaft zu Lübeck.

Gegründet 1828.

Vermögen Ende 1885: Mt. 32,699,415,39.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, daß wir dem Herrn
Siegmond Landau in Wiesbaden,
Kirchgasse 19 und Selenenstraße 15, eine Haupt-
Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.
Lübeck, im November 1886.

Die Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.
Der Director: Bernh. Sydow.

Wiesbaden, den 12. November 1886.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erklären
sich zum Abschluß von Lebens-, Aussteuer-, Spar-
kassen- und Renten-Versicherungen, sowie zur Abgabe
von Prospecten und Ertheilung jeder gewünschten
Auskunft bereit

Siegmond Landau, Kirchgasse 19 und
Selenenstraße 15,
begleichen die Herren: A. F. Kniefell, Langgasse 45,
A. Rödelheimer, Mehrgasse, und A. Trog, Walram-
straße. (F. a. 128/11.) 367

Patent-Uhrfeder-Corsets,

verbreitet

im ganzen Deutschen

Reiche,

sowie solche mit

empfehlen in den

**Rohr-,
Kordel-**

neuesten

und

Façons

**echten
Walfisch-
bein-**

und
**garantirten
Qualitäten**

Einlagen

zu
**billigsten
Preisen.**



Anfertigung nach Maass

ohne Preis-Erhöhung.

18569 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt Adelheidstraße 56.
10101 Jonas Kimmel.

Für Jagdliebhaber

empfehle größte Auswahl fertiger

214

Joppen und Paletots.

Lager in ächten Tyroler Coden

zur Anfertigung nach Maass.

Langgasse 47. **Jean Martin,** Langgasse 47.



Zur Ball-Saison

empfehle fertige

Herren-Gehrock-Anzüge,

Herren-Jaquet-Anzüge,

Frack's, Hosen, Westen

(weisse und farbige Piqué-Westen).

Jean Martin,

Langgasse 47.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe. 214



Lokales und Provinzielles.

V (Schwurgericht. — I. Sitzung vom 15. November.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meis. Beisitzende Richter: Die Herren Landgerichtsrath Keim und Gerichts-Assessor Seipp. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Häuer. Protocollführer: Herr Referendar Birkenbihl. Die Geschworenenbank setzt sich zusammen aus den Herren Andreas Glik (Hofheim), Heinrich Bender (Langenschwalbach), Mathias Cathrein (Nastätten), Karl Schrenbeck (Wiesbaden), Gisbert Send (Camberg), Karl Gottschalk (Wiesbaden), Conrad Neumann (Hofheim), Heinrich Fischer (Wiesbaden), Wilhelm Mühlhauer (Höchst), Heinrich Essig (Bredenheim), Andreas Urban (Elstville), Wilhelm Arnet (Oberwalluf). Auf der Anklagebank sitzt der Landbrieffträger a. D. Franz Deuser von Braubach, geboren daselbst am 21. November 1852, evangelischer Confession, ohne Vermögen, noch nicht bestraft, wegen Verbrechens und Vergehens im Amte. Als Verteidiger des Angeklagten tritt Herr Rechtsanwalt Dr. Kühne auf. — Präsi.: „Sie haben früher angegeben, daß Sie ursprünglich Bäcker waren, dann sind Sie Eisenbahnarbeiter geworden und dann im Postdienste angenommen. Das ist ja wohl richtig?“ — Angekl.: „Jawohl.“ — Präsi.: „Seit wann fungierten Sie als Landbrieffträger?“ — Angekl.: „Seit dem 1. August 1877.“ — Präsi.: „Sind Sie immer in Braubach gewesen?“ — Angekl.: „Immer in Braubach.“ — Präsi.: „Sie haben ja auch einen Dienstbeleid geleistet, wie ihn jeder Beamter leisten muß? Wer hat Sie verbeleidigt?“ — Angekl.: „Der Postverwalter Friedrich.“ — Präsi.: „Sie leben in zweiter Ehe, wie Sie früher angegeben haben. Seit wann waren Sie mit Ihrer ersten Frau verheiratet?“ — Angekl.: „Seit dem Jahre 79.“ — Präsi.: „Wann ist sie gestorben?“ — Angekl.: „1885 im October.“ — Präsi.: „Wie viele Kinder sind aus dieser Ehe hervorgegangen?“ — Angekl.: „Drei Kinder, davon sind aber zwei gestorben, nur ein Mädchen im Alter von 4 Jahren lebt noch.“ — Präsi.: „Nun hat ihre Frau ein längeres Krankenlager gehabt?“ — Angekl.: „Sieben Monate lang. Auch die beiden Kinder, die später gestorben sind, waren immer krank.“ — Präsi.: „Hatten Sie sonst noch Schulden?“ — Angekl.: „Ich hatte noch 120 Mk. geliehen.“ — Präsi.: „Wieviel rechnen Sie, was Sie während der Krankheit Ihrer ersten Frau und Kinder Doctor und Apotheker schuldig geworden sind?“ — Angekl.: „Widwittens 100 Mk.“ — Präsi.: „Konnten Sie das nicht aus Ihrem Gehalt bestreiten?“ — Angekl.: „Das konnte ich nicht.“ — Präsi.: „Ja, es muß aber doch so Mancher mit dem Gehalt auskommen. Wieviel Gehalt haben Sie denn zuerst pro Jahr bekommen?“ — Angekl.: „Vom August 1877 an 540 Mk., dann vom 1. April 1885 an 10 Mk. mehr (550 Mk.) und vom 1. April d. Js. ab wurde mein Gehalt auf 570 Mk. erhöht.“ — Präsi.: „Gatten Sie noch Nebeneinnahmen? Bekamen Sie Bestellselber?“ — Angekl.: „Jawohl.“ — Präsi.: „Wieviel standen Sie sich dabei pro Monat?“ — Angekl.: „Durchschnittlich eine Mark.“ — Präsi.: „Sie sagen also, Sie haben von diesem Gehalte die Schulden, die Sie hatten, nicht decken können?“ — Angekl.: „Jawohl.“ — Präsi.: „Nun, wann haben Sie sich zum zweiten Male verheiratet?“ — Angekl.: „Ofters dieses Jahres.“ — Präsi.: „Und im August dieses Jahres bereits wurde Ihnen ein Kind geboren?“ — Angekl.: „Jawohl.“ — Präsi.: „Sie hatten nun einen bestimmten Bestellbezirk; es waren im Ganzen 12 Ortsteile, welche Ihnen hingewiesen waren, dazu gehörten auch die drei Orte: Dachshausen, Oberbachheim und Niederbachheim.“ — Angekl.: „Jawohl.“ — Präsi.: „Nun sagen Sie, was hatten Sie, wenn Sie Ihren Bestellgang antraten, in Bezug auf Ausübung des Postdienstes für Verpflichtungen?“ — Angekl.: „Ich mußte Briefe hindringen und sie bei den Adressaten abgeben, war auch verpflichtet, Briefe anzunehmen und sie auf der Postanstalt in Braubach abzuliefern.“ — Präsi.: „Waren Sie auch verpflichtet, Postanweisungen anzunehmen?“ — Angekl.: „Jawohl.“ — Präsi.: „Sie waren auch verpflichtet, die Geldebeträge, auf die die Postanweisungen lauteten, mitzunehmen, nicht wahr?“ — Angekl.: „Jawohl, bis zu einem gewissen Betrag.“ — Präsi.: „Wie hoch war der Betrag?“ — Angekl.: „400 Mark.“ — Präsi.: „Sie hatten auch ein Buch, das sogenannte Einnahmehuch, von der Postanstalt erhalten und mußten ja wohl herein die betreffenden Werthsachen eintragen.“ — Angekl.: „Jawohl.“ — Präsi.: „Und wann mußten Sie das thun?“ — Angekl.: „Sofort beim Empfang.“ — Präsi.: „Was geschah dann weiter mit dem Gelde?“ — Angekl.: „Ich mußte das Geld und die Postanweisung in Braubach abliefern, sowie auch das Einnahmehuch dem betreffenden Beamten vorlegen.“ — Präsi.: „Und warum mußten Sie das Einnahmehuch auch abliefern?“ — Angekl.: „Es diente dies zur Controle.“ — Nun kamen die einzelnen 7 Fälle zur Sprache, in denen dem Angeklagten Unterschlagung zur Last gelegt wird. Zunächst unterschlug er zum Nachtheile des Kaufmanns Philipp Emmel zu Dachshausen einen Geldebetrag von 76 Mark 66 Pf. Am 3. Mai d. J. erhielt er nämlich von dem r. Emmel eine Postanweisung mit dem genannten Geldebetrag zur Einzahlung an Adolf Brandt in Oberlahnstein. Mit dem unterschlagenen Gelde will er Apothekerschulden bezahlt haben. Am 24. Mai nahm er in der Wohnung des Bürgermeisters Obel zu Dachshausen 27 Mark in Empfang, die er für Ernst Wagner von da an den Georg Jungbluth zu St. Goar einzahlen sollte. Statt dieses Geld auf der Post abzuliefern, verwandte er es dazu, eine früher begangene Unterschlagung damit zu decken. Ein Tag später unterschlug er einen Betrag von 187 Mark, die er von dem Bürgermeister Obel zu Dachshausen zur Einzahlung an den Schreiner Carl Breithaupt zu Solingen angenommen hatte. Der Zeit nach etwas zurückliegend sind folgende Fälle. Nämlich am 12. April d. J. erhielt er von dem Gemeindevorstand Wilhelm Edel zu Dachshausen den Betrag von 30 Mark nebst Postanweisung, vom 12. April 1886 datirt, zur Einzahlung an den Regierungsschreiber Günther in Wiesbaden. Das Geld unterschlug er. Als Edel ihn wiederholt dringend aufgefordert hatte, er möge ihm doch den

Posteinführungsschein abgeben, fand er es doch endlich gerathen, die 30 Mark abzugeben. Dies geschah am 28. April. Er fälschte nun das Datum der ursprünglichen Postanweisung, indem er die 12 in 28 veränderte und den Betrag auch unter dem 28. April in das Einnahmehuch eintrug. Am 30. April bekam er von dem Pfarrer Kehler zu Niederbachheim eine Postanweisung nebst dem Betrag von 170 Mk. zur Einzahlung an den Pfarrer Franz in Biersdorf. Auch diesen Betrag unterschlug er. Als er auf wiederholte dringende Aufforderungen den Posteinführungsschein nicht abliefern und der Pfarrer bei der Angeklagten ein, den Betrag unterschlagen zu haben. Der Pfarrer schrieb nunmehr eine neue Postanweisung und der Angeklagte schickte nun wirklich das Geld ab und trug die Einnahme unter dem 12. Mai in seinem Buche ein. Gleichzeitig als er zuerst am 30. April den Betrag zur Einzahlung erhalten hatte, empfing er auch einen Privatbrief, ebenfalls an den Pfarrer Franz in Biersdorf adressirt. Da er aber befürchtete, daß in diesem Schreiben der Pfarrer Kehler von den abgebenen 170 Mk. dem Adressaten Mittheilung mache, so unterdrückte er den Brief. Eine weitere Unterschlagung beging der Angeklagte am 14. Mai d. J. An diesem Tage hatte er von dem Carl May, dem Sohne der Wittwe des Philipp Adam May zu Oberbachheim, 30 Mk. nebst Postanweisung zur Einzahlung an die Gräfin Rellmannsseege'sche Rentei in Nassau erhalten. Erst am 25. Mai schickte er das Geld, das ihm wie in früheren Fällen seine Verwandten, vornehmlich ein Bruder des Angeklagten, hergegeben hatte, ab und trug den Betrag unter diesem Datum auch in das Einnahmehuch ein. Endlich im letzten Falle unterschlug er am 12. Mai den Betrag von 105 Mk., welcher ihm von der Wittwe des Anton Deutesfeld zu Niederbachheim zur Einzahlung an den Rentmeister Vater zu Nassau eingehändigt worden war. Da der Angeklagte in allen Fällen ein unumwundenes Gewissen ablegte, wurde auf die Vernehmung der geladenen Zeugen verzichtet. Durch den Spruch der Herren Geschworenen wurde der Angeklagte unter Annahme mildernder Umstände der Unterschlagung, der Fälschung einer Urkunde und der Unterdrückung eines Briefes schuldig gesprochen. Der Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft beantragte eine Gesamt-Gefängnisstrafe von 3 1/2 Jahren, sowie Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren. Der Verteidiger stellte die Höhe der Strafe ganz in das Ermessen des Gerichtshofes. Dieser aber erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren. (Heute wird verhandelt wider den Kellner und Postamentier Hermann Julius Ebnard Aelterberg von Potsdam, welcher am 27. August d. J., wie i. R. gemeldet, seine Verlobte, die unter sittenpolizeilicher Controle stehende Gertrude Fischer hier, vorsätzlich zu tödten versuchte. Als Verteidiger tritt Herr Rechtsanwalt Dr. Wesener auf.)

* (Vortrag.) Im „Local-Gewerbeverein“ sprach am Samstag Abend Herr Lehrer A. J. Mater von hier über „Erdbeben und ihre theoretische Erklärung“. „Unsere geschichtliche Kenntniss von den Erdbeben reicht nicht sehr weit hinauf“, führte der Redner aus; „möglich und wahrscheinlich ist es auch, daß Erdbeben in neuerer Zeit häufiger sind als in früheren Jahrhunderten, was auch vom Blitz und Blitzschlag zu gelten scheint. Das älteste geschichtlich bekannte Erdbeben dürfte das im Jahre 465 v. Chr. gewesen sein, welches Sparta im Peloponnes zur Hälfte zerstörte und 20,000 Menschenleben mit einem Schläge vernichtete. Bekannt ist der im Jahre 70 n. Chr. erfolgte furchtbare Ausbruch des Vesuv, dem ja wohl ein großes Erdbeben vorausging. Allgemein bekannt ist auch das Erdbeben, welches im Jahre 1755 ganz Lissabon in einen Schuttbaufen verwandelte. Nachdem dann die Erde längere Zeit ruhig gewesen war, erfolgten in den Jahren 1846 und 1869 heftige Erdbeben, deren Mittelpunkt Graubünden war. Mit dem Jahre 1883 begann aber eine lange Reihe von Erdbeben, welche die Oberfläche der Erde in einer so furchtbaren Weise veränderten, wie dies seit Menschengedenken nicht vorgekommen war. Die Reihe dieser Ereignisse begann in der Sundastrasse. Hier befindet sich zwischen Java und Sumatra ein vulkanischer Berg, der aber seit 1680 als ausgebrannt galt, bis er am 20. Mai 1883 zuerst seinen Wuststein ausstieß; endlich am 27. August erfolgte von furchtbarem Erdbeben begleitet der Haupt-Ausbruch; ganze Berge verschwanden, zwei neue Inseln entstanden. Schon am 19. Juni war in Mittelamerika eine Reihe von Erdbeben erfolgt, besonders in der Nähe des Niagara. Am 23. Juli traf bei uns die Kunde von dem schrecklichen Erdbeben auf Aschia ein. In der Nacht vom 14./15. März um 12 Uhr 26 Min. wüthten auch wir in Wiesbaden einen Ruck von einer halben Secunde, dem ein dumpfes Rollen vorherging, die Fenster klirrten, dann war Alles wieder ruhig.“ Redner betrachtete nun die verschiedenen Arten, wie die Erdbeben auftreten, und stellte folgende Sätze fest: „Die Erdbeben sind plötzlich erfolgende Erschütterungen der Erdrinde von innen heraus und zwar entweder 1) senkrecht von unten nach oben, oder 2) die Erdbeben werden wellenförmig empfunden, das ist der gewöhnlichere Fall; 3) sehr selten sind die sog. drehenden Erdbeben, ihnen kann Nichts widerstehen.“ Die beiden ergründeten Erscheinungsformen erklärte der Vortragende so: „Denkt man sich im Innern der Erde einen Punkt, von dem das Erdbeben ausgeht, so ist sicher der nächste Weg, die Erde zu erreichen, der senkrechte; man nennt dies das Centrum des Stoßes. Je weiter von diesem Punkte entfernt, um so schwächer wird der Stoß, welcher in Form einer Welle weitergeht, um so schwächer also wird das Erdbeben empfunden. Die Dauer der Erdbeben ist immer nur nach Secunden zu bemessen. Selbst der Zusammenstoß einer Stadt erfolgt in ganz unglücklich kurzer Zeit, was daraus herborzugehen scheint, daß die Gefäße der Menschen, welche bei Erdbeben umgekommen sind, keine Spur von Angst, Schrecken zeigen: der Schlag traf sie so momentan, daß sie gar nicht mehr Zeit hatten, die Nerven zu verzehren.“ Nachdem Redner noch die „ganz eigenthümlichen Erscheinungen bei den jüngsten Erdbeben in Unter-Italien und im Mittelmeere“ näher

betrachtet hatte, ging er auf die Frage ein, „woher die Erdbeben kommen, welches die Ursachen und der Grund ist, warum eigentlich die Erde so heftig erzittert.“ Aber hier steht, wie der Vortragende konstatierte, unser Wissen vor einer verschlossenen Pforte. „vollständig und endgültig ist die Erklärung auch der bekannten vulkanischen Theorie nicht gelungen.“ Er ging nun näher auf die Hypothese dieses Gelehrten ein und ließ sich schließlich noch in eine Kritik der vulkanischen Theorie ein. Das Endergebnis fasste Redner in die Worte zusammen: „Mit unserm heutigen Wissen können wir die Entstehungsurache der Erdbeben gar nicht erklären.“ Er selber vermutete, daß die Erdbeben mit einer ungeheuren, über unsere Vorstellungen weit hinausgehenden Spannung der Gase im Erdinneren zusammenhänge. Die weit magnetisch-electrische und meteorologische Erscheinungen von Einfluß auf die Erdbeben seien, oder ob umgekehrt gar die magnetisch-electrischen Ströme, welche die Erde umkreisen, gar durch Erdbeben veranlaßt werden — diese Fragen sind noch viel zu wenig von der Wissenschaft untersucht, als daß sich bereits eine endgültige Entscheidung treffen lasse. Zum Schluß widerlegte noch der Redner die Ansicht Derer, welche unsere Gegend als vulkanische und somit in Gefahr vor Erdbeben stehende ansehen. „Am 15. März“, sagte er, „beobachtete ich kurz vor dem Erdbeben wie allabendlich meine Instrumente auf das Sorgfältigste. Die Luft war ruhig, mein Barometer rührte sich nicht, auch nach dem Beben war das Quecksilber nicht einmal erzittert, nur die Fenster hatten geklirrt, mein empfindlicher Regulator an der Wand ging ruhig seinen Gang, an der Linsenpiegelung war nicht die mindeste Unruhe. Von einem kräftigen Stoß konnte keine Rede sein. Der Mittelpunkt dieses Erdbebens muß meines Erachtens in der vulkanischen Gifel gelegen haben. Ein Stoß ging von da nach Spanien, ein anderer nach der Donau zu. Den besten Beweis, daß dieses Erdbeben nur die äußerste Wirkung einer Welle war, gibt unser Kochbrunnen selber, der unverändert in Temperatur, unverändert in der Menge und in seinen Bestandtheilen weiter floß. So lange das Kochbrunnenwasser noch fließt, mögen wir ruhig und unbesorgt an seiner Quelle sitzen.“

* (Local-Gewerbeverein.) In der kürzlich stattgehabten Vorstandssitzung des „Local-Gewerbevereins“ machte der Vorsitzende die Mitteilung, daß wegen Mangel an Raum und Ueberfüllung der Freihand-Zeichenschule für Knaben eine größere Anzahl angemeldeter Schüler abgewiesen werden mußte. Diesem Uebelstande abzuwehren, beschloß der Vorstand, noch eine Parallelcasse für den Freihand-Zeichenunterricht einzurichten. Dieselbe ist bereits am verflossenen Samstag mit 25 Schülern eröffnet worden. Im Interesse der Zurückgewiesenen können wir mittheilen, daß neue Schüler von nun an wieder jederzeit Aufnahme finden. Der Unterricht findet Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2 bis 5 Uhr statt und wird von einem tüchtigen Freihand-Zeichenlehrer erteilt, welchem das vorzüglichste Lehrmaterial an Vorlagen, Modellen und Naturabgüssen zur Verfügung steht. Das Honorar beträgt für den Monat 2 Mark, talentvolle Schüler, deren Eltern unbemittelt sind, können auf Ansuchen von der Zahlung des Schulgeldes entbunden werden. — Herr Dr. Wislizenus aus Berlin wird am Samstag den 27. November für die Mitglieder des Gewerbevereins einen Vortrag halten über „das Handwerk im Mittelalter“. Es sei schon heute der Handwerkerstand auf dieses interessante Thema aufmerksam gemacht.

* (Die neu errichtete Zeichen- und Maltschule) des Herrn H. Bouffier, Louisenstr. 36, scheint, nach dem durch die bisherigen Anmeldungen bestätigten Erfolge, einem wirklichen Bedürfnisse entgegen zu kommen, mindestens besteht in loco keine ähnliche Schule von solcher Mannigfaltigkeit der Lehrfächer, wie sie der ausgegebene Prospect bezeichnet. Sie legt das Hauptgewicht auf die Erzielung des selbstständigen Entwerfens von Zeichnungen für weibliche Handarbeiten, namentlich Kunst-Stidereien, zu welchen sie die Methode des freien Entwickelns durch Vorsehung auf der Wandtafel, dem sich die Zusammenstellung der einzelnen Motive zu sinnreichen Formen anreicht, einschlägt. Gedankenloses und unverständenes Nachahmen ist dabei ganz ausgeschlossen. Der Zeichner der Schule, welcher unseren Lesern durch seine Artikel „Aus dem Gebiete der Kunsttechnik“ schon bekannt geworden sein dürfte, hat speziell in dem Fache der Kunst-Stiderei durch seine Verbindung mit den renommiertesten betreffenden Establishments in Berlin reichlich Gelegenheit gehabt, sich mit den neuesten Anforderungen vertraut zu machen und ebenso in der Praxis sich zu bewähren. Ebenso hat er sich in der Praxis der Porzellanmalerei, wie deren ganzem Apparat, der Majolika-Malerei und ähnlicher kunsttechnischen Ausführungen die für ausgiebigen Unterricht nötigen Fertigkeiten erworben. Außerdem bietet die Zeichen- und Maltschule des Herrn H. Bouffier die Gelegenheit, vollständige theoretische und praktische Kurse zu absolvieren, die für irgend eines der im Prospect bezeichneten Fächer speziell heranbilden. Zu dem Zwecke der Selbstbildung sind die Lehrlocale den ganzen Tag zur Verfügung gestellt, was namentlich den Weihnachtarbeiten zu statten kommt. Modelliren und Modell-, auch Planchenzeichnen findet ebenfalls in der Anstalt die wünschenswerthe Pflege, nur, dieselbe läßt, was Allseitigkeit betrifft, keinen Wunsch übrig. Sie dürfte sich darum die Gunst des Publikums bald allgemein errungen haben.

* (Der Gesangsverein „Neue Concordia“) brachte kürzlich seinem Präsidenten, Herrn Reinhold Baumgarten, aus Anlaß von dessen 41. Geburtstag ein solennes Abend-Ständchen. Dabei wurde ihm in Anerkennung seiner thätigen Vereinsleitung* von dem zweiten Präsidenten im Namen sämmtlicher Mitglieder ein kostbarer Siegelring mit entsprechender Widmung, aus dem Gesänge des Herrn Juweliers Heinrich Lieding stammend, überreicht.

* (Die Wiesbadener Turn-Gesellschaft) ließ sich in ihrer jüngsten Monatsversammlung Bericht über den Besuch der Turnhalle von Turnern und Böglingen erstatten. Der Turnwart konstatierte eine Vervollständigung, wie sie gleich lebhaft seit längerer Zeit nicht stattgehabt. Der Turnrath beschloß in seiner letzten Sitzung, daß in Zukunft jedem Turner

Gelegenheit zu geben sei, das Fechten zu erlernen; die Fechtriege soll dann ganz in Begleit kommen. Ferner wird beabsichtigt, in kürzerer Zeit ein größeres Schauturnen stattfinden zu lassen. Mit der Leitung desselben wird der Präsident Herr Fritz Heidecker betraut. Hierbei sollen nur außerordentliche Leistungen im Turnen und Fechten zur Ausführung kommen. Mit der Führung einer neugegründeten Reiselasse für 1886/87 wurde Jüngling L. Becker betraut.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 113 Personen.

* (Reife Himbeeren am Stad) finden sich noch jetzt im Distrikt „Dreitweiden“ in schönen Exemplaren, wie eine Solde beweist, die uns gestern überbracht worden ist.

* (Kleine Notizen.) Gestern Vormittag wurden zwei Bäumchen der neu angelegten Lindenallee im Dambachtal abgebrochen vorgefunden. — Gestern Vormittag fand in der evangelischen Hauptkirche die Vereidigung der Rekruten der hiesigen Infanterie statt, während die Rekruten der Artillerie auf dem Hofe der Artilleriefaserne den Hahneid leisteten. — Mitte October d. Js. waren die in der Pferdebahn-Betriebs-Ordnung vorgeschriebenen Condukteure von der hiesigen Pferdebahn-Gesellschaft entlassen worden. Gemäß Aufforderung der kgl. Polizei-Direktion sind dieselben jedoch von gestern ab wieder in Dienst gestellt worden. — Zu der Frau eines hiesigen Musikers kam am Sonntag Vormittag ein unbekannter Mensch und forderte angelich im Auftrage ihres Gemanntes dessen erste Clarinette. Die Frau, nichts Schlimmes ahnend, gab dem Unbekannten ihres Mannes geliebtes Instrument und war nicht wenig erstaunt, als sie von dem Ersteren hörte, daß er weder die Clarinette erhalten, noch jemand mit dem Auftrage, sie zu holen, abgeschickt habe. — Am Samstag Nachmittag begab sich ein Frauenzimmer, gerade als sie nach Verbüßung einer kleinen Strafe aus dem Gefängnis entlassen war, in die Wohnung der Gefangenen-Aufsichterin Frau Kr., welche zufällig abwesend war, und sagte zu dem Dienstmädchen, die Frau Kr. habe sie geschickt, sie solle ihr Butterbrod und Kaffee geben. Das Dienstmädchen servirte ihr denn auch, in dem guten Glauben, daß dies wahr sei, zwei wohlbestrichene „Butterbröder“ und drei Tassen Kaffee. Als Frau Kr. dies hörte, konnte sie sich nicht genug über diese verwegene Betrügerin verwundern. — Gestern Morgen wurden hier 8 Bettler und 2 Dirnen festgenommen.

* (Aus Frankfurt), 13. Nov., wird berichtet: Der der social-democraticischen Partei angehörende, im Hause Querstraße 4 im vierten Stod wohnende Schneider Schäfer, welcher sich auch unter den bei der Aufhebung der socialdemocraticischen Versammlung Verhafteten befunden hatte, später aber wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, sollte heute Nachmittag 2 Uhr zur Vernehmung vorgeführt werden. Als nun der mit der Vorladung beauftragte Schuhmann in das Zimmer trat, sprang Schäfer aus dem Fenster seiner im vierten Stod belegenen Wohnung heraus und versuchte, einen Ast eines dem Hause nahestehenden Baumes zu ergreifen. Der Ast schnellte jedoch zurück, so daß Schäfer sich nicht daran zu halten vermochte und in weitem Bogen auf das Pflaster stürzte. Er blieb auf der Stelle todt. — Von den verhafteten Socialdemocraten sollen acht aus der Haft entlassen sein, während die Uebrigen vorerst noch in Untersuchungshaft bleiben. — In dem Montre-Prozess gegen den Hausirer Ph. Noeder aus Höhn in Nassau, welcher die Herzogin von Cambridge, die Fürstin von Lippe-Deimold, die Prinzess Friedrich von Dessau, die Herzogin von Altenburg, die Gräfin von Glandern, die Königin der Niederlande, die Königin von Hannover, die Herzogin von Cumberland, die Königin von Danemark und andere hohe Damen theils mit, theils ohne Erfolg beschwindele, wurden den Geschworenen 189 Fragen vorgelegt, deren Verlesung zwei volle Stunden in Anspruch nahm. Das Geschäfts-Gebahren dieses Schwindlers und seines Collegen, der bis jetzt noch nicht ergriffen werden konnte, war ein sehr einfaches und in hohem Grade erfolgreiches. Noeder schrieb an die Fürstinnen Briefe, in denen er sich als ein unglücklicher Familienvater von mehreren Kindern bezeichnete und legte gefälschte Zeugnisse von Aerzten und Notabilitäten der Kunst und Wissenschaft bei, wenn er sich als Jünger der Malerei und Bildhauerkunst ausgab. Noeder wurde in 17 Fällen der Urkunden-fälschung, in 6 des Betrugs und Betrugsversuchs schuldig befunden. Das Strafurtheil lautete auf 4 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. bis zum 21. November.) Opernhaus: Dienstag den 16. (z. G. wiederh.): „Junker Heinz“. Mittwoch den 17.: „Gyront“. Donnerstag den 18.: „Herodias“. Samstag den 20.: „Junker Heinz“. Sonntag den 21.: „Johann von Lothringen“. — Schauspielhaus: Dienstag den 16.: „Alfred“. Mittwoch den 17.: „Don Cesar“. Freitag den 19.: „Hamlet“. Samstag den 20.: „Maria Stuart“. Sonntag den 21. (z. G.): „Der Kernpunkt“.

* („Jean Cavalier“), die neueste Oper des dormaligen Leiters unserer Oper, Herrn Hofcapellmeister Langert, hat bei ihrer am Sonntag stattgehabten erstmaligen Aufführung am Stadttheater in Nürnberg, wie uns von dort telegraphirt wird, einen „vollen, durchschlagenden Erfolg“ gehabt.

* (Der berühmte Berliner Geograph Kiepert) hält sich wissenschaftlicher Zwecke halber dormalen in Constantinopel auf. Von dort ritt in Begleitung eines ihm zur Verfügung gestellten Kavassens Namens Ibrahim Herr Kiepert auf einem der Ausläufer des Bosporus einem jähren Abgrunde entlang, dessen unabsehbare Tiefen den Kavassens beben machten, Herrn Kiepert aber doch nicht zur Umkehr verleiten

konnten. Da plötzlich stürzte das Pferd des Lehrers, fiel nieder und warf seinen Reiter ab, der sofort abwärts zu rollen begann. Glücklicherweise befand sich auf seinem Wege nach der Schlucht ein kleiner Vorsprung und darauf ein beschneider Strauch, der dem Verunglückten im letzten Augenblicke zur Rettung dienen sollte. Herr Kiepert vermochte sich daran festzuhalten und so sich auf dem Vorsprunge festzusetzen. So stand er dann sein Diener, der nicht ohne eigene Lebensgefahr allmählich abwärts gekrochen war, um, wie er erwartete, den Ort zu entdecken, wo Herr Kiepert's Leiche aufzufinden wäre. Die Freunde der Beiden, als sie sich sahen, kann man sich leicht denken.

(Der „Leipziger Lehrer-Gesangsverein“) gedenkt nach berühmten Kölner, Wiener, Frankfurter Musikern im Frühjahr eine größere Concert-Tournee zu veranstalten. Diefelbe gilt den Rheinländern, und es sind die Städte Köln, Mainz, Frankfurt, Wiesbaden und Straßburg in Aussicht genommen.

(Die Berechtigung der Fremdwörter.) Ueber dieses Thema hielt am 6. d. Mts., wie wir dem „Stuttg. N. Tagbl.“ entnehmen, anlässlich der Preisvertheilung in Tübingen, Kanzler von Rümelin eine interessante Rede, welche als Reaction auf die zur Mode gewordene Fremdwörterhetze zu betrachten ist. Redner erläuterte zunächst, daß diese Frage nicht gelöst werden könne von den Gesichtspunkten aus, welche von den Puristen gewöhnlich in's Auge gefaßt werden; insbesondere wird die nationale Ehre damit nicht bedroht, daß man einmal ein Fremdwort, das sich heimathrecht bei uns erworben, anwendet. Es sind etwa 5000 eigentliche Fremdwörter, deren ein gebildeter Deutscher auch außerhalb fachwissenschaftlicher Erörterungen sich gelegentlich bedient und die sich nicht genau beden mit irgend einem deutschen Wort. Mit Zugrundelegung der bis jetzt vollendeten Theile des Grimm'schen Wörterbuchs läßt sich der gesammte Schatz unserer Sprache auf ca. 216,000 Wörter berechnen; das Französische hat nach dem ziemlich erschöpfenden Böttcher'schen Wörterbuch nur etwa halb so viel Wörter. Doch, steht man genauer zu, so ist der Reichthum des Deutschen eben in der unendlichen Fülle von Zusammenfügungen begründet. Auf das Wort Land z. B. folgen bei Grimm 780 Composita, auf Krieg 650. Sieht man von diesen Zusammenfügungen ab, welche andere Sprachen, wenn auch nicht ganz so bequem, so doch zum Vortheil der Deutlichkeit durch Verbindung von Wörtern mittels Präpositionen erzeugen, so erscheint unsere Sprache thatsächlich arm: Wurzelwörter hat sie nur in ungenügender Zahl, nämlich nur etwa 3000 gegenüber 4500 französischen und einer noch viel größeren Menge englischer. Wir sind sehr häufig in der Lage, ein einfaches Ding, das andere Sprachen mit einem Wurzelwort bezeichnen, durch ein Compositum bezeichnen zu müssen. Dies ist schon an sich nicht entsprechend, besonders aber wird es dadurch unbequem, daß die schwerfälligen Composita nur wenig Weiterbildungen zulassen. Redner führte des Näheren sehr scharfsinnig aus, warum es eigentlich unsinnig sei, eine Art patriotischer Entrüstung an den Tag zu legen, wenn Jemand ein Fremdwort gebrauchte. Die Verwendung eines solchen brauche das Gewissen nicht stärker zu belasten als der Gebrauch ausländischer Genussmittel, arabischen Kaffees oder chinesischen Thees. Zu Gunsten mäßigen Gebrauchs von Fremdwörtern führte er auch den Wohlklang an. Unsere deutsche Sprache sei ja in dieser Beziehung besonders wegen ihrer zahlreichen & den romanischen Sprachen gegenüber im Nachtheil; wer Fremdwörter peinlich vermeide, dessen Sätze werden schon darum geradezu eintönig und langweilig. Schließlich empfiehlt Redner noch zwei Regeln. Wo ein Fremdwort und ein deutsches Wort ihrer begrifflichen Bedeutung nach sich verhalten wie zwei einander schneidende Kreise, da soll man für den ganzen gemeinsamen Abschnitt nur das deutsche Wort gebrauchen; wo das deutsche zum Fremdwort sich verhält wie ein umschließender Kreis und es sich um den engeren Begriff handelt, da mag man nach Umgrenzung desselben mittels des Fremdworts das deutsche zur Abwechslung anwenden.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) ist am Samstag Abend aus Bessingen in Berlin wieder eingetroffen, zugleich mit ihm auch der Kronprinz und die Prinzen Wilhelm von Preußen und Ludwig von Bayern. Am Sonntag Nachmittag fand im königlichen Palais bei dem Kaiser Familientafel statt.

(Die Mainzer Socialdemokraten) sind in zwei feindliche Lager gespalten. Die Einen schwören auf Herrn Jöst, die Anderen auf Herrn Lehendeker. Letztere, die „Opposition der Arbeiterpartei“ benannt, hatten auf Freitag Abend in die Stadthalle eine allgemeine Wähler-Versammlung, die von 3000 Personen besucht war, einberufen, welche indeß nach fünfminütiger Dauer ein rasches Ende nahm. Kaum hatte Herr Lehendeker, der socialistische Gegner des Herrn Jöst, das Wort ergriffen, als die Anhänger Jöst's den weiten Saal mit Lärmen und Schreien erfüllten, so daß eine Fortsetzung unmöglich war und die kaum eröffnete Versammlung geschlossen werden mußte.

(Die Spremberger Unruhen) hatten noch einen zweiten Prozeß zur Folge, welcher vor dem Landgericht in Cottbus zur Verhandlung kam. In demselben verurtheilte die Strafkammer von den angeklagten Personen 4 zu 10 Monaten, 4 zu 1 Jahr 2 Monaten, einen zu 1 Jahr, 11 zu 3 Monaten, 3 zu 2 Monaten und einen zu 6 Wochen Gefängniß. Zwei der Angeklagten wurden freigesprochen.

(Zur bulgarischen Krisis) äußerte der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoky, in der ungarischen Delegation in Pest, daß er Grund habe, anzunehmen, daß auch Italien, in Erkenntniß der Wichtigkeit seiner Mittelmeerinteressen, einer Verschiebung der dortigen Machtverhältnisse nicht gleichgültig gegenüberstehe und daß deshalb zur

Wahrung der europäischen Interessen im Orient das zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn bestehende Einverständniß erhalten werden dürfte. Redner betonte, daß zwei Großstaaten wie Deutschland und Oesterreich-Ungarn natürlich auch Sonderinteressen hätten, welche außerhalb der Interessensphäre des andern liegen. Diese zu schützen, bedürfen keine Verpflichtungen. Es sei undenkbar, daß ein Großstaat, ohne die Selbstständigkeit seiner Action aufzugeben, sich verpflichten könnte, für jedwedes Interesse seines Bundesgenossen einzutreten. Ein Verhältnis, wie es zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland bestehe, sei nur dann berufen, praktisch in volle Kraft zu treten, wenn es sich um vollkommen solidarische Interessen handle. Der Fortbestand des andern Staates als starke, unabhängige Großmacht bilde für beide Theile ein wichtiges eigenes Interesse. In diesem Sinne sei die Gemeinsamkeit der Stellung Deutschlands und Oesterreich-Ungarns unerschütterlicher, als wenn dieselbe lediglich auf Paragraphen gegründet wäre. Deshalb habe auch Fürst Bismarck nicht für Bulgarien, sondern für die Erhaltung des Friedens seine Rathschläge ertheilt. — Mittlerweile ist vom König von Dänemark eine Antwort an die bulgarische Regierung dahin ergangen, er könne unter den gegenwärtigen Umständen in die Wahl Waldemar's nicht willigen. — Eine Deputation der bulgarischen Regentenschaft wird sich nun an die europäischen Höfe begeben. — Die Sobranie vertagte sich auf unbestimmte Zeit.

Bermischtes.

(Die Mainzer Bahn-Diebstähle) hatten, nachdem in den letzten Tagen, wie bereits gemeldet, sechs Premier der Hessischen Ludwigsbahn verhaftet worden waren, die an den seit einigen Jahren verübten Unthaten theilhaftig sein sollen, neuerdings auch die Verhaftung eines Zugführers unter dem gleichen Verdacht zur Folge.

(Eine tragische Liebes-Affaire) spielte sich in der Nacht zum letzten Samstag in Mainz ab. Ein junger Bursche, der die Nacht bei seiner Geliebten, einer Kellnerin, verbrachte, schoß zuerst auf diese und machte dann einen Selbstmordversuch. Das Mädchen ist tödtlich verwundet. Der junge Mann, welcher nur leicht verletzt ist, heißt Paul Wiegand, ist aus Rüdesheim, 16 Jahre alt, und war zuletzt in einem Banngeläch in Frankfurt, von wo er am Freitag nach Mainz reiste. Vor der That hatte er sich einen sechsälufigen Revolver gekauft.

(Ueber eine sonderbare Schwärmerin) wird aus München berichtet: Eine junge Stettinerin wollte Ludwig II. von Bayern noch nachträglich eine seltsame Huldigung darbringen. Diese romantisch gestimmte Dame war eigens nach München gekommen, um an der Stelle, wo sich Ludwig II. ertränkt hat, zu sterben. Da aber das Wasser im See schon sehr kalt ist, so legte sie sich an's Ufer hin, um da den Tod zu erwarten. Der Tod kam aber nicht, sondern ein Gensdarm, und nun war's mit dem Sterben schon gar nichts.

(Der größte Gasmeter der Welt.) Wie wir aus englischen Blättern erfahren, wird gegenwärtig in Stockton durch die Gesellschaft „Almore, Benson, Pease & Co.“ ein Gasmeter gebaut, welcher der größte der Welt sein wird. Er wird 233,600 Cubikmeter Gas fassen und besteht aus vier, nach dem Fernrohrsystem ineinander arbeitenden Theilen. Außer Gebrauch ruht er in einem Betonbassin. Der Grund und Boden, den der Behälter einnimmt, beträgt ungefähr 0,40 Hectar.

(Kindliche Geographie.) Der dreijährige Paul ist öfter anwesend, wenn die Gouvernante mit seinem älteren Bruder Richard sich in einem geographischen Frage- und Antwortspiel ergötzt. Dabei hat er allerlei Phrasen aufgeschnappt wie: Köln liegt am Rhein, Dresden liegt an der Elbe, Berlin liegt an der Spree u. s. w. Eines Tages hörte der Kleine, wie die Mama zum Dienstmädchen sagt: „Aber ich weiß nicht, Louise, woran das liegt, daß der Ofen jetzt so raucht.“ — „Ja, weiß es Mamachen“, ruft der kleine Paul. — „Nun mein Liebling?“ — „Das liegt an der Donau“.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitionelle.

Ich bin ihn los! wird Jeder veranlaßt ausrufen, welcher sofort nach den ersten Symptomen eines heranahenden Schnupfens, Hustens oder Katarrhs die rühmlichst bekannten Apotheker W. Böhmer's Katarrh-pillen anwendet, welche in überraschend kurzer Zeit die Ursache des Schnupfens, Hustens u. s. w. — die Entzündung der Schleimhäute beseitigen. Böhmer's Katarrh-pillen sind erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken, in Wieblich in der Hofapotheke. Jede ächte Schachtel trägt den Namenszug Dr. med. Wittlinger's. (M. No. 2560.) 887

Photographie A. Bark, I Museumstrasse I.
Feinste Ausführung. — Billige Preise. 16104

Das neueste Seidengewebe ist L'hambra. Wir empfehlen diesen reinseidenen Stoff für elegante Roben zum Preise von M. 3.50 das Meter und übernehmen vollständige Garantie für gutes Tragen.

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse No. 23.
15927
Sämmtliche Unterhaltungsblätter und Zeitschriften liefern prompt **Keppel & Müller, Kirchgasse 45.** 8414

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Ausverkauf der ganzen Lagerbestände von schwarzen Seidenwaaren.

Wie **alljährlich** stellt die Fabrik von heute ab auf **kurze Zeit** wegen neuer Abschlüsse die **sämmtlichen** Lagerbestände von schwarzen Seidenwaaren zum **vollständigen Ausverkauf!** Die **Gediegenheit** **sämmtlicher** Qualitäten ist so bekannt, dass sie extra nicht hervorgehoben zu werden braucht; **geringe**, mit Surrogat vermischte Stoffe führt die Fabrik **überhaupt nicht**, sondern nur **garantirt reinseidene!** Die **Fabrikpreise**, auf jedem Stück in Zahlen deutlich bemerkt, sind die denkbar billigsten und bin ich berechtigt, bei Baarzahlung und Abnahme ganzer Coupons noch einen **Extra-Rabatt** von **10%** zu bewilligen! — Diese Offerte bietet Gelegenheit, wirklich **vorzügliche** Qualitäten **äusserst günstig** einkaufen zu können, und wird sie gewiss auch dieses Jahr von meinen verehrten Kunden mit Freuden begrüsst werden, im Gegensatz zu den oft in schwindelhaften Annoncen auswärtiger Firmen, unglaublich billig angepriesenen Sorten, die nur auf den Effect des Augenblicks berechnet sind! Derartige Stoffe führe principiell nicht, ein seidenes Kleid muss **edel** und **würdevoll** bleiben und ist der Einkauf nur **reine Vertrauenssache!**

17824

Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt ersten Ranges. — C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Wegen Local-Wechsel

im Frühjahr nächsten Jahres muss mein Waaren-Lager, um mir den Umzug zu erleichtern, möglichst geräumt werden und verkaufe ich von jetzt ab

alle Artikel meines Gesamt-Waarenlagers,

wie:

Damen-Kleiderstoffe,
Cachemires & Trauer-Fantasiestoffe,
Lamas, Flanelle,
Weiss- und Baumwoll-Waaren

etc.

etc.

Herren- und Knaben-Anzug-
Regenmantel- und Paletots-
wollene Schlaf-, Bügel- und Pferde-
Decken

etc.

etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

nur gegen **Baarzahlung.**

Sämmtliche Waaren sind, meinem festen Geschäftsprinzip gemäss, nur von **reeller** Qualität und bietet sich für Jedermann **günstige** Gelegenheit zu

 Winter- und Weihnachts-Einkäufen. 

J. Stamm, grosse Burgstrasse

16142

 5. 

Friedrichstrasse 7 (nächst der Wilhelmstrasse).

Meine elegant eingerichteten

Salons zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren

bringe ich unter Zusicherung feinsten Bedienung, **billigen Preisen** und sehr **vortheilhaftem Abonnement** in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Adolph Birck.

17645

Friedrichstrasse 7 (nächst der Wilhelmstrasse).

Kinderwagen

in nur feineren Sorten sehr billig
auf **Abzahlung** bei 8862
Chr. Gerhard, Mühlgasse 4.

Eine grosse Parthie zurückgesetzter **Rüsch** empfiehlt
ausserordentlich billig. **Georg Wallenfels,**
17414 Langgasse 33.

Deckbetten 15 Mt., Kissen 5 Mt., Strohhäcke 5 Mt.,
Matrassen und Bettstellen billig zu haben Kirchgasse 7. 17183

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt.
Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzwieg, Webergasse 46.** 17695

Jagdwesten

in reicher Auswahl 16724

à 3.40—3.75, 4.25, 5.25, 6.50, 7.25 etc.

empfehl

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

PS. Auch werden solche nach Maass gestrickt.

Knöpfe,

Passementeries

verkaufe ich wegen Aufgabe dieses Artikels mit

25% bis 50%

Rabatt.

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

16086

Als ausserordentlich billig

empfehlen wir unsere als vorzüglich bekannten

woll. Herren-Socken ohne Naht,

nicht einlaufend und sehr weich,

per 1/2 Dtzd. Mk. 7.50.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

Wilhelmstrasse 38.

16467

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben. Auch Reparaturen, Veränderungen u. s. w. werden angenommen. Damen-Winter- und Regenmäntel, sowie Jaquets werden nach neuesten Modellen angefertigt. Reichhaltige Muster-Collection halte zur gefälligen Benützung stets bereit. Solide Preise.

15806

H. Gauert, Steingasse 4.

Tappiche, Möbelstoffe.

Tapeten.

Verdichtungsstränge

für Thüren und Fenster in braun und weiss

empfehlen

J. & F. Suth,

16589

Friedrichstrasse 16.

Reisedecken, Gardinen.

Betdecken.

6 Mahagoni-Rohrstühle mit Rückenlehne (Rebailon-form) und Ruhefessel, sowie sehr interessante Romane, Feuilletons d. Köln. Btg., billig abzug. Kirchgasse 27, I. 18529

Rothe Kreuz-

3569 Geld-

Ganzes
Loos

Lotterie.

Gewinne.

5 M. 20 Pf.

Ziehung in Berlin
bestimmt

am 22. und 23.
November.

Hauptgewinne: Mk. 150,000, 75,000,
Mk. 23,000, 20,000 etc.

baar nur Geldgewinne baar.

1/2 Loos 3 Mk., 1/4 Loos 1 1/2 Mk.

General-Debit Wiesbaden: de Fallois,
20 Langgasse 20. 17757

Ausstellungs-Lotterie Weimar 1886.

Haupt- und Schlussziehung

am 7. Dezember d. J. und folgende Tage.

60000 Mark W. Erster Hauptgewinn
20000 " Zweiter
2 x 10000 Mk. 20 x 1000 Mk.
2 x 5000 " 50 x 500 "
4 x 3000 " 50 x 300 "
4 x 2000 " 50 x 200 "
300 x 100 Mk. und
600 Gewinne 1. Gehaltsvertheilung
220000
Mark
7000 Gewinne i. W. v. 450000 Mark
Loose à 5 Mark
11 Stück für 50 Mark
erhalten
der Hofstad der Königin Josephine in Weimar
Die Einzahlung der Loose zur A. Klasse (à 5 Mk.) hat bis Ende des
November bis zum 1. Dezember d. J. zu erfolgen
Heserzeugung der Gewinne gütlich besorgt
Loose à 5 Mark sind auch zu haben bei

**F. de Fallois, Langgasse 20, Karl Wickel, Buch-
u. Kunsthandl., Louisenstrasse 20, Wilh. Birk, Schm.
Therese Wachter, Langgasse 31, Paul Wielisch,
Coiffeur, Gg. Prell, Cig.-Handlung, J. Stassen,
J. Lorenz, Schwalbacherstrasse 17, und H. Forek,
Buchhandlung, in Wiesbaden.**

21. Kölner

Dombau-Lotterie.

Ziehung am 13., 14. und 15. Januar 1887.

Hauptgeldgewinne: (T. 700,10)

Mk. 75,000, 30,000, 15,000,
2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Original-Loose à 3 Mk. — Porto und Liste 30 Pf.

**D. Lewin, Berlin C.,
Spandauerbrücke 16.**

Kleider werden zugeschnitten

und anprobiert. Schoftaille à 2 M., Prinzkleider 2 M. 50 Pf.
angefertigt, mit glattem Rock und Taille 3 M., garnirtem
u. Taille 5 M., drapirte Kleider v. 10 M. an. Näh. Erped. 1700

Gegen Zugluft

an Thüren und Fenstern empfehle ich die haltbarsten
dichtungsstränge per Meter 25 Pf. incl. des Befestigen
17943

C. Hiegemann, Säfnergasse 4.

Ein Paar Lachtauben zu verkaufen Hirschgraben 26. 184

**Wenn
Sie**

Wenn Sie eine Stelle suchen
Wenn Sie eine Stelle zu vergeben haben
Wenn Sie etwas kaufen wollen
Wenn Sie etwas verkaufen wollen
Wenn Sie überhaupt mit einer Annonce
auf durchgreifenden Erfolg rechnen

Dann inserieren Sie in dem seit 270 Jahren
bestehenden

Dann Frankfurter Journal.

Probeblatt auf Wunsch gratis und franco.

Man adressire: An die Expedition, Bibergasse 6,
Frankfurt am Main. Auch nehmen sämtliche
Annoncen-Expositionen Inserate für uns an. 11770

Wiesbaden,
4 Große Burgstraße 4.

Frankfurt am Main,
4 Am Salzhaus 4.

Specialität
in Elsässer Möbel- und
Gardinen-Stoffen.



Schutzmarke.

Große Auswahl und
Neuestes in Elsässer Möbel-
Cretonne, Crêpe, Granité, Toile à
voile, Croisé u. s. w.

Besondere Neuheiten in
bestickten Elsässer Gardinen und
Vitrages.

Vitrages antiques, Ersatz
für bunte, altdeutsche Glasfenster.
Rouleaux-Stoffe und englische
Tüll-Gardinen in allen Breiten.

Zu Steppdecken empfehle ich
eine reiche Auswahl in Satin,
Cattun, farbigen Damasten, Rouge Adrianople u. s. w.
— Abgepasste Steppdecken-Muster.

Auch Möbelstoff-Netze nach Gewicht
zu sehr billigen Preisen

im „Elsässer Zengladen“ von Karl Perrot
(aus Elsass),

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4. 11878

Neu! „Dornröschen“. Neu!

Feinstes, lieblichstes, bisher unübertroffenes Parfüm.
Depot bei Herren Diez & Friedrich, Wilhelmstraße 38.

Schwefelmilch-Seife

von Carl John & Co., Köln, entfernt die Krankheitsstoffe
aus dem Körper, befördert die Blutcirculation und beseitigt
alle nur erdenklichen Hautausschläge, à Stück 50 Pfg. bei
18188 Wilh. Horn, Seifen-Fabrik, Michelsberg 8.

Neue Deckbetten von 15 Mt., Kissen 5 Mt., See-
grasmatrassen 10 Mt., Strohsack 5 Mt., Sprung-
federrahmen, Koffhaarmatrassen, Sopha's von 38 Mt.
an, vollständige Betten, Kleider- und Küchenschränke
u. s. w. Kirchgasse 22, Eib. 8253

Schaufenster (1,12 Mt. × 2,35 Mt.) mit Rollladen
zu verkaufen Weißrigstraße 27, II. 17457

Berschiedene Möbel billig zu verkaufen Schul-
berg 7b, II. 16614

Schirme kauft man am besten und
billigsten in der Fabrik selbst
aus erster Hand.

Schirm-Manufactur F. de Fallois,
20 Langgasse 20.
Heberziehen und Reparieren
eines Schirmes in
einer Stunde.

Reelle und
prompte Bedienung.

16784

Nur 11.50 Mark!

Neue Winter-Paletots, reeller Werth 25 Mt.
17867 D. Birnzwieg, Webergasse 46.

Regenschirme

in unübertrefflich reicher Auswahl empfiehlt zu
den billigsten Preisen die Schirm-Fabrik von

Geschwister Brichta,

18328 Langgasse 31.

Decimal-Brüdenwaagen,



solid u. kräftig gebaut, Sand-
haltungs-Waagen aller
Art, geeichte Gewichte in
Eisen und Messing empfiehlt
zu billigsten Preisen

Justin Zintgraff,

Inhaber: Hesse & Hupfeld,
3 & 5 Bahnhofstraße 3 & 5.

Befanntmachung.

Heute und die folgenden Tage werden
Mainzerstraße 40, Bel-Etage,
nachstehende Möbel zu billigen Preisen abgegeben, als:

Complete französische Betten mit Koffhaarmatrassen,
1 Blüsch-Garnitur (Sopha, 6 Sessel), 1 eichene Speise-
zimmer-Einrichtung, einzelne Sopha's, gewöhnliche Betten,
Kleiderschränke, Spiegelschränke, Waschkommoden, Nacht-
schränkchen mit Marmorplatten, Spiegel, Salongemälde,
gewöhnliche, ein- und zweithürige Schränke, 1 prachtvoller
Koffer für Auswanderer, 4-schubl. Kommoden, Vertikows,
1 großer Teppich, Küchenschrank mit Glasaufsatz, sowie
sonstige Haus- und Küchengeräthe u. s. w. 17701

Ein- und zweithür. lackirte und polirte Kleider-, Bücher-
und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachtschränken
mit und ohne Marmor, Kommoden, Console, französische und
gewöhnliche Betten, Gefindebetten, Koffhaars-, Seegrass- und
Strohmatrassen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Auszieh-,
ovale und viereckige Tische, alle Arten Stühle und Spiegel,
Polstergarnituren, einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues,
Küchenschränke, Secretäre, Kleiderstöße u. sind sehr billig ab-
zugeben Manergasse 15. H. Markloff. 11515

Den Empfang der neuesten Herbst- & Winterstoffe
in **Wolle, Seide, Sammt** etc., in überraschend grosser Auswahl, beehren uns ergebenst anzuzeigen!
G. E. Lehr Söhne, Frankfurt. Musterlager: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. C. A. Otto. 11587

Großer Weihnachts-Ausverkauf meines Bijouterie- und Luxuswaaren-Lagers

zu auffallend billigen Preisen.

Joh. Kirchholtes,

17825

8 alte Colonnade 8 und 48 Langgasse 48, nahe dem Franzplatz.

ZURÜCKGESETZTE STICKEREIEN ungewöhnlich billig bei 13000
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Die Krankenkasse für Frauen & Jungfrauen, E. H.,
zählt über 1000 Mitglieder, erhebt mäßiges Eintrittsgeld und
70 Pfg. Monatsbeitrag und gewährt neben freier ärztlicher
Behandlung und Arznei etc. ein tägliches Krankengeld von 70 Pfg.
während 26 Wochen, außerdem 9 Mt. Wöchnerinnenunterstützung
nach 1 Jahr Mitgliedsch. und 60 Mt. Beihilfe im Sterbefall.
Nähere Auskunft und Aufnahme jederzeit bei der 1. Vorsteherin
Frau **Luise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, 1 Treppe.
Der Vorstand. 299

Sämtliche Utensilien zur
Oelmalerei — Aquarellmalerei,
Porzellanmalerei — Bronzemalerei,
Chromomalerei

aufs Vollständigste assortirt.

16791

Zum Bemalen:

Prima dänische Terracotta-Artikel,
unechte Thonwaaren,

Holz-Gegenstände in grau und weiss,
Majolica,

Photographierahmen und Teller
etc.,

unaufgezogene Photographien
in reicher Auswahl.

Das Neueste in **Mal-Vorlagen.**

— Staffeleien. —

C. Koch, Hoflieferant,

Materialien-Magazin für Maler, Zeichner, Architecten.

Antiquitäten und Kunst-Gegenstände werden zu
den höchsten Preisen angekauft und auch der **commissions-**
weise Verkauf solcher Gegenstände reell und prompt
besorgt **6 Nerostrasse 6, Wiesbaden.** 16457

Eine größere Partie **Spiegel** gebe zu und unter Einkaufs-
preisen ab. **Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.** 18357

C. Schellenberg

Wiesbaden, Goldgasse 4.

Materialien-Magazin

für Architecten, Zeichner, Geometer etc.

Reiches Lager der verlangtesten

Zeichnen- und Pauspapiere

in Rollen und in Bogen.

Pausleinwand, Whatmannpapiere,
Tonzeichnenpapiere in Rollen und Bogen.

Lieferung sämtlicher Bedarfs-Artikel und Papiere
zum **Lichtpaus-Verfahren:** weisse Linien auf
blauem Grund, blaue Linien auf weissem Grund, schwarze
Linien auf weissem Grund.

Wasserfarben von Dr. Fr. Schönfeld & Comp.
in **Düsseldorf.**

Chinesische Tusche und flüssige Auszieh-Tuschen.
Chenalfarben.

Reissbretter, Reisssschienen.

== Reisszeuge. ==

Winkel und Curven.

Bleistifte von A. W. Faber.

Zeichnenmappen.

Planfarben und Katastertinte. 13407

Ausführliche Musterkollectionen und Preislisten.

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. 16566

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20562

Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Beinlängen, Leibbinden, Kniewärmer, Jagdwesten, Damenwesten in reiner Wolle von Mk. 1,50 an, **gestrickte Gesundheits - Corsetten, reinwollene gestrickte Damen-Unterröcke** Mk. 2.25, **grosse Flanell-Unterröcke** Mk. 3.—, **grosse Flanell-Damenhosen** Mk. 2.50, **grosse Herren-Unterhosen** mit Futter Mk. 1.25, **grosse wollene Kopftücher** Mk. 1.—, **reinwollene Tricot - Kinder - Handschuhe** 35 Pfg., **reinwollene Tricot-Damen - Handschuhe** 50 Pfg., **seidene Damen - Handschuhe** mit Pelz und Mechanik Mk. 1.50.

Echt Professor Jäger's Normal-Unterkleider

zu **Original-Fabrikpreisen.**

267

Filiale: **W. Thomas, Webergasse No. 23.**
Mainz, Ludwigstrasse 2¹/₁₀.

Fortsetzung des Ausverkaufs wegen Geschäfts-Veränderung.

Da diejenigen Artikel, welche ich als zurückgesetzt zu jedem annehmbaren Preise offerirte, grösstentheils verkauft sind, habe ich mich entschlossen, weitere Waaren meines Lagers **unter Preis** abzugeben. Es befinden sich darunter sehr gangbare, moderne Sachen in

Fantasie-Wollwaaren, Schürzen, Handschuhen, Corsetten, Herren- und Damenkragen und Manschetten, Strickwolle und Besatz-Artikel,
welche ich **ca. zur Hälfte des früheren Preises** anbiete.

Auf **Woll-, Weiss- und Modewaaren** gebe ich nach wie vor per Casse

10% Rabatt.

Marktstrasse **G. Bouteiller,** Marktstrasse
No. 13, No. 13.

17980

Privat-Tanz-Unterricht

ertheilt zu jeder gewünschten Zeit in allen Tänzen
17686 **K. Müller, Tanzlehrer, Faulbrunnenstr. 9, P. r.**

Nur 10 Mark!

Elegante Herren-Stoff-Anzüge, Sackröcke Mt. 3,50.,
Herbst-Jünglings-Anzüge Mt. 2,50., 3,50 und 4.—,
gute Stoff-Hosen Mt. 3,50. **Engl. Lederhosen** von
Mt. 1,80. an. **D. Birnzwieg, Webergasse 46.** 13999

Für 6 Mark

Heine's sämtliche Werke

in 4 Prachtbänden gebunden.

Keppel & Müller,

18146

45 Kirchgasse 45.

Schlafdivan billig zu verkaufen Emserstraße 10. 18468

Central-Hôtel-Restaurant,

4 Museumstraße 4.

Kgl. Bayr. Staatsbrauerei „Weihenstephan“.

Frische Sendung eingetroffen. 17881

Vorzügliches Culmbacher Bieraus der altrenommierten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima **Apfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt**E. Günther, „Römer-Saal“,**32 Vertreter der Exportbier-Brauerei von **C. Petz.****Griechische Weine**

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München,

empfehlen in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7, WIESBADEN,

1

früher A. Wilhelmy'sche Weinhandlung.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Einwohnern von Wiesbaden und Umgegend bringen wir unser reichhaltiges Lager in garantirt reinen **Natur-Rhein-, Mosel-** (von letzteren eignet sich **Wachsthum**), **Saar-, Champagner-, Bordeaux-, Ungar-, italienischen und spanischen Weinen** in Empfehlung und offeriren wir dieselben zu den streng realsten Preisen bei coulantener Bedienung.

Proben stehen in $\frac{1}{8}$ Liter-Flaschen, sowie Preislisten gratis zu Diensten.

Um geneigten Zuspruch höflichst bittend, zeichnen mit vorzüglicher Hochachtung

Gebr. Bollig, Weinhandlung,**Moritzstraße 32.**

17000

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich unter Heutigem mein

Ladengeschäft

in dem Laden **Mauergasse 19** wieder eröffnet habe. Gleichzeitig empfehle sämtliche **Spezereiwaaren**, sowie meine anerkannt prima **Wurstwaaren**, eingemachte **Gemüse, Hülsenfrüchte, blane Pfälzer Kartoffeln** etc.

Hochachtungsvoll

A. Schott, Mauergasse 19.

17356

Nürnberger Lebkuchen

in großer Auswahl per Duzend 20 Pfg.

J. Schaab, Ecke der Markt- u. Grabenstr. sowie Kirchgasse 27.

18334

Jeder Arzt

des deutschen Reiches hat im Laufe der letzten drei Jahre Gelegenheit gehabt, die wunderbaren Erfolge zu constatiren, welche bei Blutarmuth, Bleichsucht, Magen- und Nervenkrankungen, sowie bei allgemeinen Schwächezuständen mit dem im Vacuum condensirten Porter, dem **Condensed Beer** der Concentrated Produce Co. erzielt worden sind. Bei Reconvalescenten ist die kräftigende Wirkung eine so auffallende und sichere, daß die meisten Aerzte das Condensed Beer dem Tofayer und Portwein als Kräftigungsmittel vorziehen. — Condensed Beer enthält die Bestandtheile des englischen Porter in sechsfach concentrirter Form, es wirkt erwiesener Maßen beruhigend auf das Nervensystem und ist als das natürlichste aller Heilmittel anzusehen.

Jeder Kranke

und Reconvalescent wird in Folge der glänzenden Resultate, die mit Condensed Beer als Diätaticum erzielt worden sind, nicht veräumen, dieses dem Fleischextract und der condensirten Milch an Bedeutung gleichstehende Product stets im Hause vorrätzig zu halten. Condensed Beer ist unübertroffen als mildbildendes Schlafmittel, es ist nur echt mit dem Etiquette der Concentrated Produce Company London. Preis per Fl. 90 Pf. **Vorrätzig in allen größeren Apotheken und Drogenhandlungen.**

(F. a. 3111) **Engros:**367 **J. L. Andreae, Frankfurt a. M.**

Prima Solperfleisch mit Beilage per Pfd.	60 Pfg.
ausgelassenes Schmalz	70 "
ganzes Schmalz	60 "
Schweinelenden	90 "
Schweine-Nieren	65 "
prima Hausmacher Leberwurst	80 "

sowie täglich frische Bratwurst und Frankfurter Würstchen empfiehlt **Karl Schramm, Schweinemetzger, Friedrichstraße 45.**

Roslschinken	per Pfd. M. 1.—
Cervelatwurst	" " 1.20
geräucherten Schwartenmagen	" " —.80
rohes Solperfleisch	" " —.60
Frankfurter Würstchen per Stück	15 und 17 Pf.

empfehlen

L. Behrens, Langgasse 5. 17276**Brat-Gänse,**

frisch geschlachtet, unausgeweidet, versenden 1 Stück von 5 Kilo franco 5 M. 50 Pf., halbgemästet 1 Stück Gans mit einem Huhn, 5 Kilo, franco 5 M. 50 Pf. per Postnachnahme oder Cassa

J. Watz & Comp., 367 (W. & Cto. 1354/11) Berscheß (Ungarn).

Pommersche Gänse,

prachtvolle Qualität, per Pfund 60 Pfg., vers. unter Nachnahme **M. Michels, Stettin. (Man.-No. 2894) 357**

Eine große Parthie feinste Westerbälder geräucherte und gesalzene Schenkenzungen, sowie Rost- und Blasen-schinken empfiehlt

17093

Gustav v. Jan Wwe., Michelsberg 22.**Prima Bienenhonig, neue Waare,**

garantirt rein, per Pfd. 50 Pfennig.

16446

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**Frische Holländer Mustern.**

15/99

C. Acker, Hoflieferant.

Neue Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen billig zu verkaufen Nerostraße 16. 4553

Nürnberg Spielwaaren.
Jean Munk, Nürnberg.
 Grösstes Spielwaaren-Magazin
 Nürnbergs,
 versendet seinen neuen illustrierten
Spielwaaren-Katalog,
 circa 3000 Nummern enthaltend,
 gratis und franco. 332

Passende Weihnachtsgeschenke

empfehle in sehr solider Ausführung zu billigen Preisen, als:
Herren-Schreibtisch, Secretär, Spiegelschrank (dreitheilig, Eichen), **Brandkiste, polirte Schränke, Verticow's, Nähtische, Säulen-Nachtische, Notenständer u. s. w.**

Friedr. Rohr's Möbel-Magazin,

18356

Tannustraße 16.

Amerikanische Ofen

bewährten Systems, in schwarz und vernickelt, **Regulir-Füllöfen, Oval-Ofen, Kochöfen, Saaröfen** in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Einige **Lönnhold's Patent-Ofen** wegen Aufgabe des Artikels zum **Fabrikpreis.** 12356

Vaseline Virginia,

die anerkannt beste und preiswürdigste Lederschmiere, in Blechdosen von

1 Kilo 1/2 Kilo 1/4 Kilo
 Mk. 1.25 —.70 —.40, sowie

in Probebüchsen zu 12, 15 und 20 Pf. ist **nur** zu haben bei

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrichs- und Schwalbacherstraße.

NB. Dasselbst in gleich preiswerther Qualität **Metall- und Fuß-Fett**, welches in der Armee fast ausschließlich Verwendung findet. 18049

Obstbäume!

Hochstämme, Pyramiden, Spaliere, Cordon, in rauher Lage gezogen und gut bewurzelt, in den besten und widerstandsfähigsten Sorten, **Wirtschafts- und Tafelobst** in schöner Waare und sehr großer Auswahl. Cataloge gratis auf Franco-Anfrage. Bei Abnahme größerer Posten ermäßigte Preise.

A. Weber & Co.,

13923

Baumschulen, Parkstraße 42.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen **B. Schmitt, Friedrichstraße 12** 41

Ein compl. **Bett** (französische Bettstelle) 70 Mk., **Dienstbotenbetten**, compl., 58 Mk., sowie **Matrassen, Strohsäcke, Kissen, Deckbetten** in allen Breiten **Kirchgasse 22.** 18042

Ein zweischläfiges, lackirtes **Bett** 60 Mk., ein polirtes **Bett** 84 Mk., ein **Sopha** 35 Mk. abzugeben bei **H. Gassmann, Tapezierer, H. Schwalbacherstraße 5, Parterre.** 17367

Kleider- & Küchenschränke

billig zu verkaufen **Säuerstraße 4.**

18393

Ein **Küchenschrank** billig zu verkaufen **Helenenstraße 22, 3 Stiegen, Vorderhaus.** 18104

Schmiedeeiserne, transportable

Kochherde

in größter Auswahl, unter Garantie für jedes Stück, stets an Lager.

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung, Kirchgasse 2c.

18474

Die

6303

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung

(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl,**

Comptoir: **Ellenbogengasse 15** — Lager: **untere Adelhaidstraße,** empfiehlt sich zur Lieferung von **Brennmaterialien** bestens.

Patent-Ruß-Coaks

für amerikanische und alle Füllöfen per 10 Centner 10 Mk. franco ans Haus empfiehlt

15065

P. Beysiegel, Hochstätte 4.



Kohlen.



Die **Kohlenhandlung** von **C. R. Grohé** zu **Biebrich a. Rh.** offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mk. 14.50	} per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
Ia Stückkohlen	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à " 22.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei **Herrn Adolf Kling, Kirchgasse 2.** 10956

Die rühmlichst bekannten, neuesten

Dresdener Feuer-Anzündler

führen **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15, Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38, Louis Kimmel, Nerostraße 46, Fr. Riehl, Röderstraße 11.** 18232

Die Düngeransfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

85

empfiehlt sich zur Entleerung der **Latrinen-Gruben** zu folgenden Preisen: 1 Faß 1 Mk. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mk. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mk. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mk. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mk. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mk. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mk. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mk. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mk. 25 Pfg.

Bei **Gruben mit Closet-Einrichtung**: 1 Faß 3 Mk. 80 Pfg., 2 Faß à 3 Mk. 65 Pfg., 3 Faß à 3 Mk. 55 Pfg., 4 Faß à 3 Mk. 50 Pfg., 5 Faß à 3 Mk. 45 Pfg., 6 u 7 Faß à 3 Mk. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 3 Mk. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 3 Mk. 30 Pfg., über 20 Faß à 3 Mk. 25 Pfg.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizei-Verordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß, wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der Fuhrmann der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, **Herrn Chr. Badior, Wellstrichstraße 12** dahier, zu machen.

Fußböden

frottirt schön und billig **Frotteur P. Becker, Langgasse 30, S. 14465**

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

26

Klein, Ofenheker u. -Päuer, wohnt Goldgasse 9. 17717

Baumwoll-Flanell-Hemden für Männer zu 1.25, 1.70, 2.25, 2.75 u.
für Frauen zu 1.50, 1.60, 2., 2.30 u.
für Kinder zu 1.10, 1.25, 1.40, 1.60 u.
empfiehlt, auch nach Maß

15859

Carl Claes, Bahnhofstraße 5.

Grösste Auswahl

252

in **Ober-Hemden, Kragen, Manschetten, Tricotagen, Cravatten, Handschuhen, Taschentüchern, Rüschen,**

Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche, Corsetten, Schürzen, Kleidchen

empfiehlt zu den **billigsten Preisen**

Lang- Simon Meyer, Lang-
gasse 17. gasse 17.

Eine **Chaise-longue, 1 Causense, sowie Rosthaat- und Seegras-Matrasen** billig zu verkaufen bei
16953 **A. Leicher, Adelheidstraße 42.**

Brandstifters Dore.

Eine heftige Dorfgeschichte von E. Mangel.

(27. Forts.)

In diesem Augenblick höchster Noth erschien die Dore. Sie glich einer überirdischen Erscheinung, ihr Antlitz hatte etwas Verkürztes, ihre Augen leuchteten voll Muth und kühner Entschlossenheit. Es war eine solche Verwandlung mit ihr vorgegangen, daß die Umstehenden unwillkürlich schen vor ihr zurückwichen, und eine alte Frau den Ausspruch that: „Mein Lebtag han ich in einem Menschengesicht nit so viel Gottesmacht lesen!“

Als Dore's Blick flüchtig die unglücklichen Eltern des Geliebten streifte, fuhr Etwas durch sie hin wie ein electrischer Schlag. Doch mußte es schnell wieder vergessen sein; denn sie sah und hörte überhaupt nicht mehr, was um sie vorging, sie eilte zur Stelle, wo der Kahn mehrere Fuß tiefer im Wasser schwankte.

Ohne Zögern sprang sie dann mit einem so kühnen Satz in denselben, daß der weiße Schaum der Wellen hoch aufspritzte. Nun löste sie schnell das enge, die Bewegung ihrer Arme hemmende Nieder, befreite mit einem kräftigen Zug die Kette vom Baum, ergriff die Ruder und schwebte auf einer mächtigen Woge mitten in die brausende Fluth hinein.

Ein erstarrter Laut entrang sich den in athemloser Spannung ihr Nachblickenden, als Dore durch eine ebenso kühne als geschickte Wendung des Rades einem im Wirbel kreisenden Baume entging, der das ohnehin stark schwankende Fahrzeug ohne Zweifel sofort in die Fluthen hinabgeschleudert hätte.

Wie ein Siegesfahnlein winkte auch ferner ihr weißes, im Sturme flatterndes Halstuch grüßend herüber, als die grauen einödnigen Dämmer Schatten dann und wann ihre mit Wind und Wellen wie ein Held kämpfende Gestalt in einen leichten Flor hüllten.

Geschah ein unerhörtes Wunder durch die Hand dieser armen Dirne, oder war sie wirklich eine jener Zauberfrauen, von welchen die alten Geschichten des Landes erzählten, daß sie Sturm und Wogen durch geheimnißvolle Sprüche bezwingen könnten?!

Die Obdachlosen auf der Erhöhung dachten es unwillkürlich, als Dore nach kurzer Zeit dicht vor den Fenstern des Giebelstübchens glücklich ankam, den Kahn mit dem an die Kette gebundenen Tau an einem Arm der Linde befestigte und gleich darauf in das Zimmer hinein sprang.

Nach wenigen Sekunden kam sie wieder zum Vorschein. Sie drückte das Fahrzeug dicht an die Brüstung, hob dann mit sichtlicher Anstrengung einen schweren Körper unter dem schwachen Beistande einer anderen noch im Zimmer befindlichen Person bis an die Fensterhöhe und zog ihn, nachdem sie selber wieder in

den stark schwankenden Kahn zurückgesprungen war, behutsam auf den Boden desselben. Als Dore dann unter das Haupt des Verwundeten etwas Weiches geschoben hatte, reichte sie einem alten zitternden Manne die Hand. Mit sichtlich Todesangst stieg derselbe von dem Gesimse in den Kahn hernieder. Dem Alten sprang nun ein großer Bernhardiner mit so kühnem Sage nach, daß der Kahn gerade in dem Augenblick in ein fürchterliches Schwanken gerieth, in welchem ihn Dore eben vom Ufer der Linde wieder loslöste. Er stürzte jedoch nicht um, es war, als brächte ihn eine größere Gewalt schnell wieder in's Gleichgewicht, als führten unsichtbare Hände neben der kühnen Retterin noch ein zweites, gegen Sturm und Wellen gefestetes Ruder.

Der ganze Vorgang, den die letzten Strahlen der Abendsonne den am jenseitigen Ufer stehenden Menschen bis auf die kleinste Einzelheit erkenntlich machten, dauerte nur wenige Minuten. Doch dieselben wurden nicht allein für die zwischen Furcht und Hoffnung schwebenden Eltern zur qualvollen Ewigkeit, auch die Anderen athmeten nach dumpfem Schweigen wahrhaft erleichtert auf, als sie den Gesicht der brandenden Fluth hoch um Dore's Ruder aufsprigen sahen. Ob es ihr wohl gelang, das kühne Heldenthat glücklich zu vollbringen? Sie hatte ja die Hälfte der Fahrt schon wieder hinter sich und zwang den Nachen auch ferner mit dämonischer Kraft durch die mächtigen Wogen und treibenden Trümmer. Das Abendroth überströmte dabei ihre erhöht sitzende Gestalt, die von keiner Todesfurcht angefochten und von dem alten, neben dem Verwundeten knieenden Mann wie ein wunderthätiges Gnadenbild betrachtet wurde.

Ein wahrhaft menschliches Verständniß für Dore's Heldenthat schien auch der Bernhardiner zu empfinden. Er hielt sie mit dem Maul am Rost fest, wenn sie sich beim Rudern weit nach hinten legen mußte und blickte mit den treuen Augen bald auf Dore, bald auf seinen bleichen Herrn. Dieser lag mit festgeschlossenen Augen im Kahn und ahnte nichts von der drohenden Gefahr, in welcher er schwebte.

Die Grenzbäuerin stieß während der gefährvollen Fahrt Dore's Töne aus, die halb wie ein lallendes Beten, halb wie ein dumpfes Aechzen klangen. Höher hingegen konnte keinen Laut hervorbringen, obgleich es wie in einem gährenden Vulkan in seiner Brust arbeitete und jede schwankende Bewegung des Kahns sich in seinem geisterbleichen Antlitz wieder spiegelte. Die übrigen Zuschauer standen in höchster Spannung am Ufer und begleiteten jedes glückliche Ausweichen des Fahrzeugs mit freudigem Beifall.

Der Nachen hatte das Land beinahe erreicht, da verzerrten sich die Hügel des Grenzbaucens, als ob ihn ein heftiger innerer Krampf befiel. Sollte noch im letzten Augenblick scheitern, was durch den sichtlichen Beistand einer höheren Macht bis dahin gelungen war?! — Aber Dore nahm ihre schwindenden Kräfte zusammen und entging durch eine kühne Drehung dem neidischen Wogenprall, der sie ganz nahe am Ziele in den wirbelnden Strudel hinabziehen wollte. Noch eine letzte, fast übermenschliche Anstrengung, noch zwei kräftige Ruderstöße, dann landete der Kahn unfern der Erhöhung, und ein lauter Jubelschrei aus vielen Kehlen überlante fast das Brausen der tobenden Fluth.

Als sie wieder den festen Boden unter sich fühlte, schien Dore wie aus einem Traume zu erwachen. Doch sie mußte selbst nicht glauben, was ihr gelungen war; denn sie stürzte neben dem Hanjust nieder, den einige Männer auf einer schnell hergerichteten Bahre an's Land getragen hatten, horchte auf seiner Brust und tastete wie eine Zweifelhinde über seinen Körper hin. Erst als sie sich nach einer Weile überzeugt hatte, daß das Herz des Geliebten noch schlug, daß er wirklich dem Wellentode entrisen war, da schwanden auch ihr die Sinne und sie brach bewußtlos neben der Bahre zusammen.

Ebenso wenig wie der Hanjust spürte Dore etwas davon, daß man sie eine Weile später in's Schifferhäuschen hinaustrug. In der Todesangst um den Geliebten hatte sie ihre körperliche Kraft zu einer solchen Höhe angepannt, daß die natürliche Folge dieses übermenschlichen Aufschwungs eine vollständige Ermattung sein mußte.

Als man am anderen Morgen die Großmutter zur ewigen Ruhe bestattete, lag Dore noch in demselben todtähnlichen Schlaf wie zuvor. Sie wurde von dem ganzen Vorgang nichts gewahrt und kam erst viel später wieder zu sich.

(Forts. folgt.)

Wien
wollen
Will
dahier
einstück
11,25
fläche i
halber
Wien
18130

Die
Bo

Rach
Kirchen
von br
mit W
sowie
Kirch
Dr. v
Filiu
und F
größ
E. Be
Bürger
von C
Reg.-R
Rentn
B. G
Directo
Schloß
C. B
S. S
Schli
burg
Kaufma
Die
vorhand
gestellt
also zw
Rimm
können
derselbe
vorgebr
sind C
Wies

Bon
und Bi
und en
großarti
Leinen
wäsch
zu stre
13464

Miet

2

Eine
b hör w
zu miet
Gesud
keine W
mit Pre

Bekanntmachung.

Mittwoch den 17. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wollen die Erben bzw. Rechtsnachfolger der Johann Georg Wille Eheleute von hier das an der Schachtstraße 24 dahier zwischen Ferdinand Günther und Adolf Jung belegene einstöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau und 2 Ar 11,25 Qu.-M. oder 8 Rth. 45 Sch. Hofraum und Gebäudeläche in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 9. November 1886.

18130

Die Bürgermeisterei.

Die Erneuerungswahlen der Kirchen-Vorsteher und Gemeinde-Vertreter.

Nach §. 43 der R.-G.- u. S.-D. dauert das Amt der Kirchen-Vorsteher und Gemeinde-Vertreter 6 Jahre und scheidet von drei zu drei Jahren die Hälfte aus. Demgemäß scheiden mit Ablauf dieses Jahres die im Jahre 1880 Gewählten, sowie deren Ersatzmänner aus und zwar: a) **aus dem Kirchen-Vorstande:** die Herren Oberbürgermeister Dr. von Ibell, Landgerichtsrath Reim, Rentner Koch-Filius, Fabrikant W. Kögel, Stadtvorsteher H. Weil und Feldgerichtsschöffe H. Wintermeyer; b) **aus der größeren Gemeinde-Vertretung:** die Herren E. Beckel, Dr. Borgmann, Rentner Bröckelmann, Bürgermeister a. D. Coulin, Rentner W. Cron, Justizrath von Ed., Kaufmann P. Enders, Rentner F. Eh., Geh. Reg.-Rath a. D. Dr. Firnhaber, Futtmacher Ed. Fraund, Rentner Chr. Gaab, Rentner Ph. Göbel, Kaufmann S. Groll, Rentner L. Hack, Lehrer Hofheinz, Post-Director a. D. Hoffmann, Schreiner C. Komberger, Schlosser G. Panthel, Landrentmeister Pfeiffer, Schlosser C. Philippi, Bürgermeister a. D. Schäfer, Privatier E. Schäfer, Brand-Director Scheurer, Rentner Phil. Schlief, Badewirth G. D. Schmidt, Kaufmann F. Strassburger, Rentner G. Stritter, Oberlehrer Welcker, Kaufmann Ed. Weygandt und Landwirth H. Weygandt.

Die Liste der Wahlberechtigten ist von dem Kirchen-Vorstande nach Maßgabe des §. 35 der R.-G.- u. S.-D. aufgestellt worden und liegt vom 15. bis 29. November c. also zwei Wochen lang, auf dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, zur Einsicht offen. Während dieser Zeit können Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit, derselben bei dem Kirchenvorstande a. H. des Unterzeichneten vorgebracht werden. Nach Verlauf der Auslegungsfrist sind Einsprüche gegen die Liste nicht mehr statthaft.

Wiesbaden, 12. November 1886. Der Erste Pfarrer.

Vicel.

Von zwei der renommiertesten Leinenfabriken aus Schwelm und Viesfeld wurde mir der Verkauf ihrer Fabrikate übertragen und empfehle besonders für Hotels und Ausstattungen ein großartiges Musterlager von Damast, Gebild, glattem Leinen, sowie fertiger Herren-, Damen- und Kinderwäsche nach Maß in garantirt bester Qualität und zu streng realen Fabrikpreisen.

13484

Margaretha Wolff, Neugasse 11.

Miethecontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Seuche:

Eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör wird in einem ruhigen Hause, Mitte der Stadt, auf 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter A. B. 76 an die Exped. 18433
Gesucht von ruhigem, pünktlichem Miether auf 1. April eine kleine Wohnung mit Stallung, Hof und Futterraum. Offerten mit Preisangabe unter Z. Z. 53 an die Exped. erbeten. 17780

Angebote:

Marktstraße 9 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör an solide, ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 10660

Marktstraße 11 ist der zweite Stock, 3 Zimmer, 1 Mansarde, Küche u. Zubehör, an ruhige Leute auf gleich zu verm. 1292

Adelhaidstraße 3 (Südseite) an den Bahnhöfen ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehör und Bleichplatz auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 38, Parterre. 1408

Adelhaidstraße 9 eine kleinere Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und sonstigem Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. 12855

Adelhaidstraße 11 eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst, 2 Stiegen hoch. 7820

Adelhaidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee, ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13794

Adelhaidstrasse 27 ist die 1. Etage zu verm. 2445

Adelhaidstraße 35 ist die 2. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 12827

Adelhaidstraße 37 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. bei H. Petmecky, Louisenplatz 6. 2175

Adelhaidstraße 42, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. das. bei Herrn Tapezirer Leicher, Hinterh., 1 Tr., oder im „Central-Hotel“. 777

Adelhaidstrasse 44 ist das elegante Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern mit großer Veranda, Küche, Speisekammer, Mädchenzimmer und allem sonstigen Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3376

Adelhaidstraße 55 ist der 2. Stock von 6 Zimmern mit großem Balkon und vollständigem Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 1330

Adelhaidstraße 56 ist die der Neuzeit entspr. mit dem höchsten Comfort ausgestattete Wohnung im ersten Obergeschoß von 7-8 Zimmern nebst den erforderlichen Nebenräumen sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 1181

Adlerstraße 28, eine Stiege hoch links, ist eine Wohnung nebst Seitenbau, eingerichtet für Wäscherei, mit großem Platz, auch sonst für jedes Geschäft passend, zu vermieten. 16569

Adlerstraße 38, 1 Stiege hoch, sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 17877

Adlerstraße 48 2 Zimmer u. Küche auf 1. Januar z. v. 17084

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13608

Adolphsallee 8 eine Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 18282

Näheres Neugasse 2, Parterre.

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Bel-Etage. 17651

Adolphsallee 20 ist der 3. Stock versehungshalber auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 10-12 und von 3-5 Uhr. 16327

Adolphsallee 21 ist der Parterre-Stock, bestehend aus 1 großen Salon mit Veranda, 3 großen Zimmern, Küche und Speisekammer u., auf gleich zu vermieten. Näh. bei H. Petmecky, Albrechtstraße 21a, 2. St. 2854

Adolphsallee 22 ist der zweite Stock von 7 Zimmern, sowie Schlichterstraße 18 die Bel-Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 11173

Adolphsallee 25 ist die Bel-Etage und die 2. Etage, jede 8 Zimmer u. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre oder Adolphstraße 14 bei Daniel Beckel. 3672

Adolphsallee 27, Parterre zu vermieten; anzusehen Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr. 7554

Adolphsallee 29, 2. Stock, eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör wegzugshalber auf gleich abzugeben. Näh. bei Herrn Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 6706

Adolphsallee 33 ist die Bel-Etage von 9 Räumen, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 13885

Adolphsallee 45 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und 2—4 Uhr. 17315

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. Göthestraße 1, 2 St. h. 56

Adolphstraße 1, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller, Holzstall und sonstigem Zubehör, auf gleich anderweit zu vermieten und jeden Tag von 9—1 Uhr einzusehen. 13689

Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28, Parterre rechts. 891

Adolphstraße 12 ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern u. auf gleich oder später zu vermieten. 14231

Adolphstraße 11 ist eine Mansard-Wohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. 12707

Albrechtstraße 23 ist eine schöne Etage von 5—6 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näheres Göthestraße 1, II. 16369

Albrechtstraße 25a ist der 3. Stock, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern und Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Bel-Et. 52

Albrechtstraße 33 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden sogleich zu vermieten. 14614

Albrechtstraße 33a, Neubau, sind mehrere Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8171

Albrechtstraße 33b, 3 Treppen hoch, zwei freundliche, möblierte Zimmer zu vermieten. 11030

Albrechtstraße 33b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei C. Meier, Moritzstraße 21. 13878

Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. Wellstr. 9. 16623

Albrechtstraße 41 ist der 1. Stock, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1485

Albrechtstraße 43 ist die Bel-Etage und der 2. Stock von je 1 Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, event. statt letzterer die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör im Hinterhaus auf sofort zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 12657

Bleichstraße 20 ist eine Wohnung (2. Etage) von 3 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. Januar zu vermieten. 14774

Bleichstraße 24 ist die Bel-Etage mit 3 schönen Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu verm. 17785

Bleichstraße 25 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu verm. 1413

Bleichstraße 29 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 8830

Bleichstraße 29 ist Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 16609

Bleichstraße 39 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. 1 Stg. h. 13744

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Parterre. 7074

Gr. Burgstraße 4, II, schöne Wohnung von 6—8 Zimmern zu verm. 17628

Große Burgstraße 5, Bel-Etage, eine Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Küche u., zum 1. April 1887 zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 13141

Große Burgstraße 17, 2 Treppen hoch, neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. 10199

Große Burgstraße 17 ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 17745

Dambachthal 8 2 Wohnungen in der 2. Etage, zu 3 und 4 Zimmern mit Zubehör, event. auch vereint, sind auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 14517

Dambachthal 14 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden und mit Gartenanteil auf gleich zu vermieten. Anzusehen daselbst Nachmittags von 2—6 Uhr. 8632

Dohheimerstraße 17 1 Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 12478

Dohheimerstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus sieben Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 1383

Dohheimerstraße 34 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör mit Vorgarten per 1. Januar, auch früher zu vermieten. Einzusehen Morgens von 11 Uhr ab. 1313

Dohheimerstraße 36 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör, nebst Balkon und Garten zu vermieten. 7356

Dohheimerstraße 48c (in gesunder Lage) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör und Gartenbenutzung für 500 Mk. zu vermieten. 17856

Ede der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern, sowie im 3. Stock eine Wohnung von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und Garten (ganz oder geteilt) auf gleich oder später zu verm. 17996

Al. Dohheimerstraße 2 eine Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 17436

Echostraße 4 elegante, trockene Wohnung mit Balkon u. Garten, 5 Zimmer u., zu verm. Ruhige, sonnige, staubfreie Lage. 2913

Elisabethenstraße 6, Bel-Etage, zum 1. April (event. gleich) 9 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Speisekammer, 2 Balkons, Gartenbenutzung, 3 Keller und Zubehör zu vermieten. Zu sehen von 11—1 Uhr. 16946

Elisabethenstrasse 15 ist die zweite Etage und die Parterre-Wohnung, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör (event. mit Garten), sowie eine Frontspizwohnung auf gleich oder später zu verm. 17467

Elisabethenstraße 31, 1 St. h., möbl. Zimmer mit Pension. 14324

Emserstraße 16 sind 4 Zimmer, Küche u. an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 13286

Emserstraße 20a ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern, Salon, Bleiche und Trockenspeicher u. auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näh. Marktstraße 25. 18286

Emserstraße 24 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche und allem sonstigen Zubehör auf gleich zu vermieten. Nähere Auskunft in demselben Hause in der Frontspiz-Wohnung. 12694

Emserstraße 24 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Salon, mit Balkon, Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 712

Emserstraße 25 eine Bel-Etage von 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 11591

Emserstraße 32 ist das Haus, worin seit dreizehn Jahren ein Damen-Pensionat besteht, auf April nächsten Jahres zu verm. Näh. bei dem Eigentümer Narstraße 1, Part. 14186

Emserstraße 49 eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 5 Zimmer, sowie verglaste Loggia u. in freier, gesunder Lage auf gleich zu vermieten. Näh. nebenan No. 47, 3. Stock. 61

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Veranda auf gleich oder später zu vermieten. 7331

Faulbrunnenstraße 3 ist im Hinterhaus eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör sofort zu verm. 15666

Feldstraße 21 ein geräumiges Parterrezimmer zu v. 16746

Frankenstraße 11 sind im 2. Stock 2 Zimmer, Küche und Keller und der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 16611

Frankenstraße 11 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten; auch ist daselbst ein guter Mittagstisch in und außer dem Hause zu haben. 1656

Frankenstraße 22, Bel-Etage, 3 Zimmer und Küche, sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 30, Parterre. 12994

ist die m
Villa
möblierte
Schatt
Frankf
zu verm
Friedri
von 7
nung
Friedri
Balkon
gleich
Friedri
Zubehö
Friedri
Neust
Küche
Friedri
7 Zim
ein W
per 1.
Villa G
miethen
3 Salo
oder be
Villa
(Schö
hoch-P
zu verm
Goldg
Zimmer
Näh. b
Göthe
nungen
behör,
Grubn
Balkon
der Pfo
Grubw
Villa G
Ede der
Badezim
straße 6
Felenen
Felenen
Zimmer
Felenen
gleich
Herman
2 Zimm
Herman
Zimmer
Herrnga
von 3
Herrnga
6 elega
2 Keller
Herrnga
3 Zimm
Einzuse
Herrnga
eine sol
Herrm
und Zu
Hochst

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage nebst Küche u. zu verm. 16141

Villa „Prince of Wales“, Frankfurter-

straße 16. Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche.

Schattiger Garten. Bäder im Hause. 16415

Frankfurterstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Räumen zu vermieten. 6892

Friedrichstraße 5, Ecke der Delaspéestraße, eine 2. Etage

von 7 Zimmern, 2 Mansarden u., besonders schöne Woh-

nung sofort zu vermieten. Anzusehen von 11—4 Uhr. 8958

Friedrichstraße 19 ist die neu hergerichtete Bel-Etage mit

Balkon und 7 oder auch 10 Zimmern nebst Zubehör auf

gleich oder später zu vermieten. Näh. daf. Parterre. 11615

Friedrichstraße 29 ist der 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und

Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 18127

Friedrichstraße 40 ist die seither von Herrn Banquier

Neustadt, innegehabte Parterre-Wohnung von 7 Zimmern,

Küche und Zubehör per 1. Januar zu vermieten. 13160

Friedrichstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 bis

7 Zimmern, Küche u., durch Lage und Einrichtung auch für

ein Bureau oder zu Geschäftszwecken geeignet, per 1. April 1887 eventuell früher zu vermieten. 12274

Villa Gartenstraße 10 ist auf gleich oder später zu ver-

mieten. Dieselbe enthält in drei Etagen 12 Zimmer und

3 Salons. Näh. bei Daniel Bechtel, **Adolphstraße 14**,

oder bei Marcus Berlé & Comp., Wilhelmstr. 32. 15921

„Villa Hoffmann“, Geisbergstrasse 21

(Schöne Aussicht 8), in großem Garten gelegen, ist das

hoch-Parterre oder die Bel-Etage mit vollständigem Zubehör

zu vermieten. 16123

Goldgasse 6 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von fünf

Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm.

Näh. bei C. Theod. Wagner, Mühlgasse 4. 13472

Göthestraße 20, nahe der Adolphsallee, sind elegante Woh-

nungen mit Balkon, bestehend aus je 6 Zimmern und Zu-

behör, zu vermieten. 10405

Grubweg 4, 2. Haus links, sind noch 2 elegante Etagen mit

Balkon, 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Haltestelle

der Pferdebahn und Nähe des Waldes. 2466

Grubweg 5 (Villa) Bel-Etage zu vermieten. 16330

Villa Grünweg 4 (vordere Parkstraße) 3—4 eleg. möbl.

Zimmer mit oder ohne Pension. 9238

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, ist die elegante obere Etage, 6 Zimmer,

Badezimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. Nicola-

straße 5, Parterre. 9603

Helenenstraße 9 Bel-Etage zu vermieten. 13168

Helenenstraße 17, Vorderh., ist die Parterrewohnung, 3 große

Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14184

Helenenstraße 18 im Hinterhaus sind zwei Wohnungen auf

gleich zu vermieten. 7274

Hermannstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von

2 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. 15716

Hermannstraße 12 sind in der Bel-Etage 2 freundliche

Zimmer mit Balkon, Küche und Keller zu vermieten. 8757

Herrngartenstraße 3 ist eine hübsche Parterre-Wohnung

von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 13052

Herrngartenstraße 5 ist die 3. Etage, neu hergerichtet,

6 elegante Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden,

2 Keller, sofort od. später zu verm. Näh. 2. Etage rechts. 16134

Herrngartenstraße 10 ist eine Parterre-Wohnung von

3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. zu vermieten.

Anzusehen Nachmittags von 2—4 Uhr. 16408

Herrngartenstraße 17 eine Wohnung von 6 Zimmern und

eine solche von 3 Zimmern mit Zubehör sofort zu verm. 1944

Herrnmühlgasse 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche

und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 14942

Hochstrasse 8 sind 2 Zimmer an ruhige Leute auf

1. Januar zu vermieten. 16998

5 Hildastraße 5,

obere Gartenstraße,

Herrschaftl. Wohnung

zu vermieten. 61

Jahnstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern

und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 63

Jahnstraße 21, 1 St. hoch, möbl. Zimmer zu verm. 17320

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche

und Zubehör, sofort z. verm. 8396

Jahnstraße 26 ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres

Wilhelmstraße 8, Parterre. 13222

Kapellenstraße 2, 1. Etage, ein möbliertes Zimmer mit

Separat-Eingang zu vermieten. 15163

Kapellenstraße 2, 2. Etage, ist ein großes, warm gelegenes,

gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 18612

Kapellenstraße 4, Parterre, sind zwei gut-

ohne Pension zu vermieten. 16577

Kapellenstraße 5 freundl. möbl. Zimmer mit Schlafzimmer,

Sonnenseite und sehr ruhig, zu vermieten. 18205

Kapellenstraße 28 ist eine schöne Mansard-Wohnung, be-

stehend aus 1 großen Zimmer, 2 anstoßenden Kammern,

1 geräumigen Küche nebst Keller und Holzbehälter, an eine

einzelne Person oder ruhige Leute ohne Kinder per 1. Januar

1887 zu vermieten. Näh. Parterre. 17786

Kapellenstraße 45,

64

elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad, Mädchen-Cabinet,
Kohlenzug u., Balkon, gedeckte Loggia, Gartenplatz,
gleich od. später zu vm. Näh. beim Verwalter No. 43.

Villa Charlotte, Kapellenstraße 46, auf

1. April zu vermieten: 6 Zimmer,

3 Mansarden, 2 Balkons, großer Garten. 14094

Kapellenstraße 67 ist eine große Wohnung auf gleich oder

später zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 14471

Karlstrasse 3 (Seitenbau) ist eine Wohnung, be-

stehend aus 2 Zimmern, Küche und

Keller, auf gleich oder später zu vermieten. 17055

Karlstraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche,

Mansarde u. auf gleich zu vermieten. 4615

Karlstraße 6, 2. Etage rechts, gutmöbl. Zimmer zu verm. 12820

Karlstraße 13 sind im Hinterhaus kleine Wohnungen an

ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Hause von 10 bis

12 Uhr Vormittags. 15152

Karlstraße 17, Hoch-Parterre, 4 Zimmer mit Zubeh.,

Bel-Etage, 8 Zimmer mit Balkon und Erker, sowie eine

schöne Frontispizwohnung zu vermieten. 11565

Karlstraße 23, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 1887

Karlstraße 28, Vorderh., ist der 2. Stock (5 Zimmer, Küche

und Zubehör) auf gleich oder später zu vermieten. Näheres

daselbst im Vorderhaus, Parterre. 14767

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage von 5 großen

Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort oder später

ebenso der 2. Stock, enthaltend dieselben Räume,

sofort zu vermieten. 1586

Karlstrasse 31, sind bequem eingerichtete, abgeschlossene

Wohnungen von vier Zimmern, Küche,

Speisekammer u. zu verm. Näh. bei Architect Martin. 839

Karlstraße 32 kl. Wohnung auf 1. oder 31. Dec. z. verm. 18231

Karlstraße 44 ist im dritten Stock eine Wohnung von 4

Zimmern und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 1677

Kellerstraße 3 eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer,

Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8883

Kirchgasse 2b, Seitenbau, ist eine Wohnung im 4. Stock,

bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Januar

zu vermieten. Die Wohnung kann eingesehen werden von

2 bis 5 Uhr Nachmittags. Näheres Ecke der Rhein- und

Schwalbacherstraße im Laden. Joh. Dillmann. 13722

21 Kirchgasse 21

ist auf gleich die Bel-Etage von 7 Zimmern zu vermieten. N. Kölsch. 17688

Kirchgasse 24 ist im 2. Stock eine schöne, neuhergerichtete Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. 17642

Kirchgasse 40 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer, geschlossener Balkon, auf gleich zu vermieten. Näh. bei C. Stahl. 10084

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 4544

Langgasse 2 schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 13441

Langgasse 31 eine Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. 1036

Langgasse 31 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. das. im 1. St. 17107

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. daselbst im Schuhladen bei F. Herzog. 8873

Villa Henbel, Leberberg 4.

Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Bäder im Hause. 65

Lehrstraße 2 (Neubau) schöne Wohnungen und Läden zu vermieten. 6499

Louisenplatz 3, Part., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 16970

Louisenstraße 14 ist ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 17651

Louisenstraße 14 sind mehrere Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., zu vermieten. 17652

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11955

Mainzerstraße 2, Villa Sara.

Comfortable eingerichtete Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension. 14914

Mainzerstraße 3 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 9759

Mainzerstraße 24 ist eine Frontspitz-Wohnung, sowie im Gartenhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an ruhige Familien zu vermieten. 14740

Mainzerstraße 44, Parterre, ist eine schön möblierte Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Gefinde-Zimmer sehr preiswürdig für den Winter zu vermieten. 16956

Mauritiusplatz 2, erster Stock, 5 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. 14079

Moritzstraße 6 ist eine Bel-Etage von 5 resp. 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 1332

Moritzstraße 6, 2. Etage 1., ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837

Moritzstraße 10, II, ein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 11433

Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und allem Comfort (Balkon, Telegraph, Gas u.) auf gleich oder später zu verm. 69

Moritzstraße 20 ein Dachlogis auf sogleich zu verm. 14451

Moritzstraße 21 in der Bel-Etage eine Wohnung von 1 Salon, 4 Zimmern, Badz., Mädchenz., Speisek., Küche und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15139

Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör (in gutem Zustande), auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 18336

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 17559

Moritzstraße 50 6 große Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden u. möbliert oder unmobliert billig zu vermieten. 13428

Moritzstrasse 52 ist die erste Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör nebst Mitbenutzung des Gartens und Bleichplatzes, auf gleich zu vermieten. Kein Hinterhaus, kein Seitenbau. 7601

Moritzstraße 54 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie zu vermieten. 12358

Mühlgasse 2, 1. Etage, sind 5 große Zimmer nebst Zubehör auf 1. April 1887 zu verm. Näh. Parterre. 16806

Müllerstrasse 3

gut möblierte Bel-Etage (Porzellanofen, Doppelfenster) abreisehalber sofort zu vermieten. 18073

Müllerstraße 8 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung auf sogleich zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 17409

Nerostraße 9 ist ein fl., möbl. Zimmer billig zu verm. 18125

Nerostraße 13 ist ein fl. Logis an stille Leute zu verm. 9745

Nerostraße 38 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14306

Nerothal 6 herrschaftliche 2. Etage, 1 Salon, 7 Zimmer, event. mit Frontspitze 12 Zimmer (Haupt- und Lusttreppe) nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 18561

Neugasse 12 eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1851

Neugasse 16 ist eine schöne, geräumige Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Küche, an eine ruhige, anständige Familie zu vermieten. 1407

Nicolasstraße 1 möblierte Wohnungen und Zimmer. 17756

Nicolasstraße 5, Bel-Etage, 9 Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 70

Nicolasstraße 7 möblierte, große Zimmer und Wohnungen mit und ohne Pension zu vermieten. 71

Nicolasstraße 10 ist die vom Grafen Baudissin bewohnte, comfortable 2. Etage mit großem Balkon zum 1. Jan., event. 1. April 1887 zu vermieten. Näh. daselbst. 18067

Nicolasstraße 17 ist die Frontspitze auf gleich oder 1. Januar an ruhige Leute zu verm. Näh. im Hinterhaus. 12833

Nicolasstraße 18 sind Wohnungen zu vermieten. 2446

Nicolasstraße 20, Neubau, sind elegante Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit und mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei J. H. Daum. 16289

Nicolasstraße 22 sind noch zwei elegante Etagen mit allem Comfort und Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre bei Ad. Schupp, Architect. 16319

Nicolasstrasse 24 ist noch die Bel-Etage, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, 5 elegante Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Gesunde, freie Lage mit Fernsicht und Gartenbenutzung vor und hinter dem Hause, event. kann Stallung errichtet werden. Näh. daselbst, Parterre. 17837

Nicolasstraße 25, 2 Tr. h., ist eine Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. April 1887 zu vermieten. Näh. Parterre. 17807

Nicolasstraße, im Gäßchen Herrgartenstraße 1, der 2. Stock von 5—6 Zimmern zu vermieten. 7780

Oranienstraße 3, nächst der Rheinstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 7613

Oranienstraße 15, 3. Etage, ein ger., gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 18184

Oranienstraße 21, Seitenbau, 1 St., 1 oder 2 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 17989

Oranienstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Balkon, 4 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 12090

Oranienstraße 27 eine abgeschlossene Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 13173

Oranienstraße 29 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden sogleich zu vermieten. 14615

Parfstraße 6 ist die Bel-Etage nebst Frontspitze, enthaltend 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu verm. Näh. daselbst Part. 72

Philippbergstraße 7 eine schöne Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 5352

Philippstrasse 29 ist der erste und zweite Stock, je 5 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 4981

Philippbergstraße 15 eine schöne, abgeschlossene Giebelwohnung an ruh. Leute auf gleich z. v. m. R. daf. 2 St. l. 6509
Platterstraße, Eckhaus-Neubau, sind freundliche Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Küche zc. zu vermieten. Näh. bei Kaufmann Weil, nebenan. 2444
Querstraße 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1. St. links. 14187

Rheinstrasse ist eine elegante 3. Etage, best. aus 6—7 Zimmern, Balkon, Badezimmer und allem Zubehör, zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 44, Parterre. 10549

Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Servierstube und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auch ist das Haus zu verkaufen. Näheres durch J. Bös, Adelhaidstraße 16a. 78

Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Zimmer z. v. 11234
Rheinstrasse 25 ist die Bel-Etage, sowie in der 2. Etage eine Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. gegenüber Rheinstraße 18, Parterre. 9415

Rheinstraße 33, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Kammer auf gleich zu vermieten. Näh. in der „Victoria-Apothek“, Rheinstraße 36. 7626

Rheinstraße 42 ist eine Mansarde an eine einzelne Person auf gleich oder 1. December zu verm. Näh. im 3. Stock. 17685

Rheinstraße 61, Sonnenseite, ist eine elegante, gesunde Wohnung von 7 Zimmern, Balkon zc. auf gleich zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10 Uhr ab. 933

Rheinstraße 62 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, auf gleich zu vermieten. Anzusehen von 3—5 Uhr. 76

Rheinstrasse 64, Bel-Etage, 7 Zimmer zu vermieten. Näh. Part. 11199

Rheinstraße 65, Südseite,

eine große Parterre-Wohnung von 7 großen Zimmern und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Parterre-Wohnung oder bei Baumunternehmer F. Pimmel, Adlerstraße 60, 1. Etage. 15482

Rheinstraße 65, Sonnenseite, ist eine geräumige Frontspitz-Wohnung von 2 großen Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Keller an eine kinderlose Familie sofort zu vermieten. Näh. in der Bel-Etage daselbst. 12727

Rheinstraße 70 ist die elegante Bel-Etage von 7 Zimmern mit großer Veranda, Erker, Badezimmer, Speisekammer, Garten und allem Zubehör vom 1. April 1887 ab zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 15189

Rheinstraße 74 (Gartenseite) ist eine herrschaftliche Bel-Etage (Saal mit 5 Zimmern, Küche und Zubehör) auf gleich billig zu vermieten. Näh. daselbst 2 Stiegen hoch. 13131

Rheinstraße 76 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. im Hause und Marktplatz 3. Scholz, Rechtsanw. 12741

Rheinstraße 79, 2. St., Wohnung v. 4 od. 8 Zimmern, Balkon u. Zubehör zum 1. April zu verm. Einzuf. v. 11—12 Uhr. 17784

Rheinstraße 81, 2. St. ist per sofort eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Täglich anzusehen von 11—3 Uhr. 13149

Rheinstraße 82 ist die elegante obere Etage, 7 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Adolphstraße 14, 1. Etage. 12676

Rheinstraße 83 sind Wohnungen von 6 u. 8 großen, eleganten Zimmern mit Balkon auf gleich oder später zu verm. 7389

Rheinstraße 88 ist eine elegante Wohnung von 7 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon u. s. w. zu vermieten. 16663

Rheinstraße 93 ist die elegante Bel-Etage von 5—6 Zimmern mit Balkon, Bad, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Part. 9143

Rheinstraße 95 sind 2 Giebelzimmer zu vermieten. 11957

Röderallee 24, Villa „Elisa“, ist eine schöne Bel-Etage mit großem Balkon, 6 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Herrschaft zu vermieten. 12853

Röderstraße 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 2469

Ecke d. Röder- u. Feldstraße 1 sind 3 Zimmer mit Zubehör, Gartenbenützung und eine kleine Wohnung zu verm. 5302

Schlachthausstraße 1, 1. Etage, Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu verm. Näh. Bahnhofstr. 6. 14594

Schlachthausstraße 1 sind in der Bel-Etage und 2. Etage je eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör und 2 Dachlogis auf gleich zu vermieten. 3969

Schlachthausstraße 1a, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Bleichstraße 4. 13795

Schlichterstraße 17 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu v. m. R. Herrngartenstr. 17, Lab. 17546

Schlichterstraße 20 (im vorigen Jahre errichteter, vollständig ausgetrockneter und mit allem Comfort ausgestatteter Neubau) sind die drei oberen Stockwerke, bestehend aus je 5 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15, Parterre, und im Laden Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 4226

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näh. bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1. Treppe. 79

Schwalbacherstraße 11 sind 2 schöne Dachstuben zu v. 18181

Schwalbacherstrasse 19a ist die Bel-Etage auf 1. Januar z. v. 17212

Schwalbacherstraße 22, Hochparterre, 2 bis 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13877

Schwalbacherstraße 30, Allee-seite, möbl. Parterrezimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 13177

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, Allee-seite, gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 15666

Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, ein schönes, gut möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. 17799

Schwalbacherstraße 37 eine II. Dachwohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1. Stiege hoch. 15158

Schwalbacherstraße 47, 1 Tr. r., möbl. Zimmer z. v. 15827

Schwalbacherstraße 57 ist wegzugshalber 1 Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör im 1. Stock auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 12721

„Park-Villa“,

Sonnenbergerstraße 10,
neben dem Curhaufe, herrschaftlich möblierte Wohnungen
mit und ohne Pension. 6835

Villa Sonnenbergerstraße,

comfortabel möbliert, Abreise halber zu vermieten oder zu verkaufen. Zu Hause bis 4 Uhr. Näh. Exped. 8017

Steingasse 11 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. Januar zu verm. 16587

Steingasse 32, II., ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 17882

Stiftstraße 15 sind auf gleich oder später eine Bel-Etage mit 5 Zimmern, Balkon zc. und eine Frontspitz-Wohnung (3 gerade Zimmer zc.) zu vermieten. Näh. daf. Part. 11644

Verlängerte Stiftstraße 40, am Krieger-Denkmal, ist die Bel-Etage 1 Salon, 4 Zimmer, Parterre 3 Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Nerothal 6. 16562

Taunusstrasse I (Berliner Hof)

ist eine Wohnung von 7 Zimmern per sofort zu verm. 7120

Taunusstrasse 9,

1. und 2. Etage, sind gut möblierte Wohnungen mit Küche und Zimmer mit Pension zu vermieten. 18311

Taunusstraße 41 eine Wohnung von 5 Zimmern mit Küche, eine solche von 3 Zimmern mit Zubehör, sowie Frontspitze mit 3—4 Zimmern und Küche zu vermieten. 10104

Taunusstraße 51 ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Küche und Balkon auf gleich zu vermieten. 1344

Taunusstraße 47, 2. Etage, sind 2 Zimmer zu verm. 11602
 Taunusstraße 51 sind 2 Zimmer mit Balkon mit oder
 ohne Möbel zu vermieten. 15248
 Walkmühlstraße 27 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und
 Zubehör zu vermieten. Näh. in No. 29. 15514
 Walramstraße 1 möblierte Mansarde zu vermieten. 17408
 Walramstraße 10, Vorderhaus, ist 1 Zimmer, Küche und
 Keller auf 1. Januar zu vermieten. 14805
 Walramstraße 13 sind 2 Zimmer und Küche auf gleich
 an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 12214
 Walramstraße 21, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 1331
 Walramstraße 27 3—5 Zimmer auf gleich zu verm. 9135
 Walramstraße 29 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17193
 Walramstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung v. 3 Zimmern u.
 Zubehör sofort oder später zu verm. R. Moritzstr. 28. 1313
Webergasse 3 im „Ritter“ ist in der Bel-Etage eine
 möblierte Wohnung (auch event. unmöbliert), bestehend aus
 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. Auch kann
 Stallung und Remise dazu gegeben werden. 4590
 Webergasse 15 ist der zweite Stock auf gleich z. verm. 4964
 Webergasse 21, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 15162
 Webergasse 46 ist eine heizbare Dachstube auf gleich z. verm. 9181
Kleine Webergasse 10 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer,
 Küche, Holzstall, auf gleich zu verm. R. Theaterplatz 1. 10124
 Weilstraße 4 ist die erste Etage von 3 großen Zimmern nebst
 Mansarde und Zubehör auf 1. Jan. 1887 zu verm. 18064
 Weilstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern,
 Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei
 W. Müller im „Deutschen Haus“. 6115
 Wellrichstraße 11 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern
 und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 16113
 Wellrichstraße 20 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von
 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 12093
 Wellrichstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und
 Zubehör auf gleich zu vermieten. 2116
 Wellrichstraße 26 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehö-
 r, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 2361
 Wellrichstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 und Zubehör und eine kleine Wohnung im Vorderhaus auf
 1. Januar zu vermieten. 18219
Villa „Carola“, Wilhelmstraße 4, zu vermieten oder
 zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 2178
Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse,
 sind die Etagen-Wohnungen preiswürdig zu vermieten.
 Näheres Nicolassstrasse 5, Parterre. 8065
Wilhelmstraße 3, Hochparterre, comfortable, elegante
 Wohnung von 9 Zimmern mit geschlossener Veranda und
 offenem Balkon, oder 2 Wohnungen von je 4 Zimmern mit
 Zubehör auf April ev. früher, und eine abgeschlossene Front-
 spitzen-Wohnung von 3 Stuben mit Zubehör zu vermieten.
 Näh. Parterre, Seiteneingang. 17643
 Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ist eine schöne Mansard-
 Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres
 im Laden daselbst. 15561
 Wörthstraße 1 Wohnung, 4 Zimmer und Küche u. z. verm.
 und gleich zu beziehen. Näh. daselbst Parterre. 12065
 Wörthstraße 3 eine Wohnung von 4 Zimmern und zwei
 Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder
 später zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 17443
Haus mit zwei Läden und zwei schönen Wohnungen
 ganz oder getheilt per 1. Januar zu vermieten
 Häfnergasse 4. 14346
Kleines Haus von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu
 vermieten. Näh. Nerothal 6. 16563

In dem neuerbauten Hause Ecke der Hellmund- und
 verlängerten Friedrichstraße sind Wohnungen von 3
 und 4 Zimmern mit Balkon und sonstigem Zubehör
 per 1. Januar zu vermieten. Näheres bei 12829
Wilh. Meinecke Wwe., Gleichstraße 6.

**Wohnungen zu vermieten, welche sich ganz vorzüg-
 lich für ein Pensionat eignen. Näh. Exped. 16705**
 Zwei Wohnungen, je 2 Zimmer und Zubehör, auf gleich
 zu vermieten. Näh. Walramstraße 23. 10555
„Villa Germania“, Parkweg 2 (fortgesetzte Parkstraße),
 ist der mittlere und obere Stock zu vermieten. 15140
 Zwei kleine Wohnungen von je 1 Zimmer und Küche auf
 gleich zu vermieten Steingasse 13. 17063
 Eine Wohnung, bestehend aus 8 geräumigen Zimmern und
 einem großen Salon nebst Zubehör, Ecke der Albrechtstraße
 und Adolphsallee, sowie eine **Bel-Etage**-Wohnung,
 bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, in der Albrecht-
 straße 17 auf gleich zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19.
 Parterre, bei Joh. Dormann Wwe. 15581
 Ein Logis von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu
 vermieten Häfnergasse 11. 14384
 In dem neuerbauten Hause Adelhaidstraße 56 ist eine
 Wohnung im Dachgeschoss von 3 Zimmern, worunter ein
 gerades, Küche u. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres
 daselbst oder Martinstraße 7. 1182
 In meinem neuerbauten Landhause **obere Schützenhofstraße**
 ist noch der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon,
 Aufzug und allem sonstigen Zubehör, auf gleich oder später
 zu vermieten. **W. Rehbold.** 7052
 Eine **sehr schöne Wohnung**, 5 Zimmer mit Balkon, ist
Emserstraße 20a im 4. Stock zum 1. Januar oder auch
 früher zu vermieten. Näh. bei Bäckermeister Maldaner,
 Marktstraße. 13393
 Wohnung von 7 eleganten Zimmern, Balkon, Bad und Zubehör
 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84, Parterre. 14498
 In der Adelhaidstraße ist eine Wohnung von 5 Zimmern
 nebst Zubehör für den jährlichen Preis von 1200 M. zu
 vermieten. Näh. Expedition. 17804
 Parterre-Wohnung Mainzerstraße 46 (5 Zimmer, 1 Cabinet,
 3 Dachkammern u.) ist auf sofort zu vermieten. Miethpreis
 800 M. Näh. bei Herrn Biel daselbst. 3107
 Ein Logis zu vermieten Hochstraße 23. 4213
Kleine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten
Rheinstraße 15, Seitenban. 11234
 Eine kleine Wohnung ist auf gleich oder später zu vermieten.
 Näh. Grabenstraße 24, 1. Stiege hoch. 14236
 Eine kleine Wohnung im Hinterhaus, 1. Stock, an ruhige Leute
 für 240 M. zu vermieten Marktstraße 22. 14027

Eine H. Wohnung Delaspéestraße ist an ruhige
 Leute zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 15915

Hinterhaus H. Wohnung z. verm. Näh. „Central-Hotel“. 15833
 Ein kleines, freundliches Logis, 2 Zimmer, Küche mit Abfluß,
 auf Januar an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Neu-
 gasse 11 im Spezialeiden. 17163
 Eine Frontspitzen-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und
 Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Dohheimerstr. 47. 12971
 Eine Frontspitzen-Wohnung, abgeschlossen, von 5 hübschen Räumen,
 ist in einem von sehr ruhigen Herrschaften bewohnten Land-
 hause auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Wal-
 kmühlstraße 29, Parterre. 5004
 Eine schöne Frontspitze, 2 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige Leute
wegzugshalber per 1. Januar zu verm. Weilstraße 9. 18178
 Eine Mansardstock-Wohnung von nur geraden Zimmern ist zu
 vermieten Rheinstraße 88. 14840
 Zu vermieten, möbliert oder unmöbliert, eine **kleine Villa**
 in nächster Nähe des Curhauses. Näh. Exped. 8020
**Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wil-
 helmstraße 40.** 85
Möblierte Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche mit Doppelfenster
 und Porzellanofen zu vermieten. Näh. Exped. 17002
Möbl. Bel-Etage Rheinstrasse 15 (Sonnenseite) mit
 und ohne Küche auch getheilt zu vermieten. 17053
Möblierte Bel-Etage, hochlegant, comfortabel, unmittelbare
 Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. Friedrichstraße 5. 11871
Möbl. Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu ver-
 mieten Friedrichstraße 10. 10039

Möbl. Bel-Etage Saalgasse 36, 7 Zimmer und Küche, elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht auf den Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396
Einzelne möblierte Zimmer mit Frühstück zu vermieten Bahnhofstraße 16. 13537
Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36, vis-à-vis der Art.-Kaserne, möblierte Zimmer zu vermieten. 11340
Mit Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 8381
Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 24. 16285
Möblierte Zimmer zu vermieten Häfnergasse 4. 18295
Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709
Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37
Kleine möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 18449
Zwei Zimmer (Südseite) sind möbliert abzugeben Taunusstraße 7, 2 Treppen links. 15625
Möbl. Salon und Schlafzimmer nebst Balkon preisw. zu vermieten Göttestraße 20, Parterre. 10407
Möbl. Wohn- und Schlafzimmer event. 1 Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 17986
Wohn- & Schlafzimmer eleg. möbl. z. verm. Friedrichstraße 10, 2 Tr. r. 16392
Ein auch zwei schön möblierte Zimmer sind zu vermieten Grabenstraße 12, 2 Stiegen hoch. 18100
Ein schön möbliertes Parterrezimmer (Sommerseite), mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6. 12492
Ein sehr schön möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 15, 1. Stock. 15641
Ein möbliertes Parterrezimmer mit vollständiger, guter Koft zu vermieten. Näh. Karlstraße 3 im Metzgerladen. 16212
Möbliertes Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten Elisabethenstraße 21, I. 16271
In gutem Hause ein sonniges Zimmer möbliert an eine ruhige Dame oder einen Herrn abzugeben. Näh. Exped. 16624
Schön möbl. Zimmer, Sonnenseite, mit Pension, Lampe, Heizung, für Mk. 5 per Tag zu vermieten. Näh. Exped. 17462
Ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Karlstraße 4, 1. Stock. 18223
Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608
Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1 St. r. 15486
Möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstraße 9, 1 St. r. 18177
Ein möbliertes Zimmer billig zu verm. kl. Webergasse 10. 14464
Ein sehr großes, möbliertes Zimmer mit zwei Betten billig zu vermieten Steingasse 3, 2 Treppen links. 17489
Ein möbl. Zimmer gleich zu verm. Walramstr. 37, 2 St. r. 17432
Schön möbl. Zimmer zu verm. Vehrstraße 33, 2. St. 18437
Geräumiges, freundlich möbliertes Zimmer für 15 Mk. monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 18486
Ein hübsch möbliertes, nach der Straße gelegenes Zimmer monatlich für 15 Mark zu vermieten Hellmundstraße 56, 2. Etage rechts. 17845
Ein möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten z. v. Geisbergstr. 7, II. 17751
Ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Feldstraße 8, Part.; auf Verlangen mit oder ohne Koft. 17596
Unmöbl. Zimmer z. v. Geisbergstr. 11, 5th., 2 St. h. r. 12802
Zwei große Mansarden auf gleich an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. Taunusstraße 57, Part. 5793
E. gerades, möbl. Mansardz. z. vm. Hellmundstraße 25, II. I. 15632
Eine möblierte Mansarde an einen jungen Mann sofort billig zu vermieten. Näheres Bleichstraße 8 im Laden. 17979
Eine möblierte, heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 1, 2 Stiegen. 18305
Mansarde möbl. p. 1. December z. verm. Elisabethenstr. 5. 18382
Möblierte Mansarde in der Rheinstraße zu vermieten. Näheres Expedition. 18408
Eine Mansarde ist zu vermieten Rheinstraße 55. 16242
Aleine Burgstraße 1 sind die beiden neu hergerichteten Läden mit Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei A. Heinzemann, Taunusstraße 57, eine Stiege hoch links. 17441
Laden zu vermieten Taunusstraße 27, „Zum Sprudel“. 2015

Taunusstraße 51 ist ein Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. 1343

Ein Laden prima Curlage auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 4001

Schükenhofstraße 3

ist ein Ladenlokal nebst großem Lagerraum oder Werkstätte, sowie eine Wohnung von drei Zimmern zc. auf gleich zu vermieten. 8003

Häfnergasse 4, nächst der Webergasse, ist das ganze Haus, enthaltend 2 Läden, 2 Wohnungen, Werkstätte und Zubehör, zum 1. April n. Js. event. früher zu vermieten. Näh. bei Lehmann Strauss, Webergasse 5, Vormittags von 9 bis 1 Uhr. 11580

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse, sind die Laden-Lokalitäten zu vermieten. Näheres Nicolasstrasse 5, Parterre. 8063

Wilhelmstrasse 2a bei Ph. Eckhardt ist sogleich ein Laden zu vermieten. 15683

Laden

Taunusstraße 43 mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später preiswerth zu verm. Näh. im Möbelgeschäft das. 11739

LADEN in bester Curlage zu vermieten. Näh. Louisenplatz 2. 15767

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Langgasse 37. 16990

Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Exp. 17263

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Zahnstraße 2. 17423

Laden mit daranstoßendem Raum (sich auch für Comptoir eignend) nebst Wohnung zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 18234

Neubau Michelsberg 18

ist noch ein Laden und mehrere Wohnungen zu vermieten. Näh. bei Jean Weidmann. 18323

Wilhelmstrasse 36 ist ein Laden, aus der Thor- fahrt zu errichtend, per April 1887, auch später vermietbar. 17161

Im Neubau Ecke der Walram- und Frankenstraße ist eine geräumige Bäckerei mit Laden und Wohnung, sowie mehrere Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Frankenstraße 11 oder Wellstr. 3. 18235

Eine gr. u. kl. Werkstätte nebst gr. Schuppen, zusamm. od. getr., mit od. ohne Wohnung z. verm. Näh. Karlstraße 10, Part. 18253

Ein großer Keller zu vermieten Adlerstraße 55. 5323

Stallung und Remise zu vermieten Rheinstraße 15. 2430

Rheinstraße 20 ist ein Stall für 6 Pferde ganz oder getheilt nebst Zimmer, Sattelkammer, Remise zu vermieten. Näh. Parterre. 16150

Zahnstraße 19 Stallung und Remise oder gr. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vm. Näh. Karlstr. 10, Part. 17189

Schöne Schlafstelle zu vermieten Schachtstraße 5. 17398

Schlafstellen für junge Leute Häfnergasse 4. 18296

Ein Mädchen kann Schlafstelle erh. Adlerstraße 8, 1 St. h. 17819

Zahnstraße 3, h., 1 St. r., erh. anst., j. Leute Logis. 18376

Ein anst. Mann erhält Koft und Logis Feldstraße 8, 3 St. 16167

2 reinliche Arbeiter erhalten Logis mit oder ohne Koft Häfnergasse 18. 18506

Ein Arbeiter erhält Koft und Logis Walramstraße 23. 17659

Ein ordentl. Mädchen findet billige Schlafstelle. N. Exp. 18498

Dr. phil. B. Thiel's

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhause. Herrschaftlich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 18091

Pension „Villa Victoria“

Sonnenbergerstrasse 22. 16813

Einiges über das alte Sanskrit-Volk, seine Sprache und Literatur.

Eine kritische Betrachtung von A. G. Joch.

(1. Fortf.)

II. Älteste indische Literatur.

Das früheste Denkmal der Sanskrit-Literatur sind die vier Bücher der Veda. In Hymnenform verfaßte Religions-Urkunden, sind sie zwar, was den Inhalt betrifft, nicht rein lyrischen Charakters, sondern mit didaktischen und epischen Elementen vermischt, dürfen jedoch um der theilweise sehr schwungvollen Form willen nicht mit Unrecht als Grundlage der indischen Lyrik betrachtet werden. Veda bedeutet Wissen, und zwar nach dem Glauben der Inder nichts Geringeres, als die von den Lippen des Weltgeschöpfers selbst geklossene Offenbarung.

Brahma, von „Para-brahm“, „das unerschaffene Ugroße“, hergeleitet, hat in diesen Urkunden sich selbst dem Menschengenisse geoffenbart; gewiß eine tief sinnige Auffassung des Ursprungs der Religion! Material enthalten die Veden also im Wesentlichen das Verben und Waschen des altindischen Gottesbewußtseins, lassen aber gleichzeitig den allmählichen Uebergang vom patriarchalischen Leben zum hierarchischen Staatswesen erkennen. Formal sind sie Sammlungen von Hymnen und theologisch-hierarchischen Formeln. Das Alter der Veden kann mit einiger Bestimmtheit aus dem Umstande angegeben werden, daß noch nirgends in denselben vom Ganges oder „Ganga“ die Rede ist, sondern nur vom Pendsch- und Indusgebiet, während die Inder doch thatsächlich bereits um das Jahr 1500 v. Chr. am Ganges Eroberungen machten und um 1300 schon festgesetzte Staaten daselbst hatten. Demnach ist die Entstehung der Veden etwa zwischen 1800 und 1500 zu setzen. Der älteste und bedeutendste ist der Rigveda. Rig bedeutet Vers, bezeichnet also nur die Form. Es werden darin die alten Naturgöttertheiten gefeiert und zwar zum Theil mit jener erhabenen Einfachheit und voll jenes tiefen Naturgefühls, welches ein Erbtheil der indogermanischen Rasse scheint. Jedoch dürfte man auch an den Rigveda, welcher nicht weniger als 10,580 Rig (Verse) in 1017 Hymnen enthält, dichterisch keinen höheren Maßstab legen, als das Alter dieser Dichtungen rechtfertigt. Die religiösen Vorstellungen sind noch primitiv, die Gleichnisse den Naturdingen, oft den alltäglichen Vorkommnissen des einfachen Hirtenlebens, entlehnt. Zuweilen sind hierin die Bilder und Vorstellungen noch unklar; dazwischen aber finden sich Gedanken von einer Tiefe, Anschauungen und Empfindungen von einer Reinheit und Innigkeit, wie solche in den drei folgenden Büchern der Veda nicht wieder vorkommen. In den letztgenannten geht das einfach patriarchalische Leben bereits mehr und mehr in hierarchischen Verhältnissen unter. Jene zuweilen wirklich erhabene Naturpoesie macht einem lehrhaften Töne Platz und der naive Glaube löst sich allmählich in ein System von Formeln auf.

Näher auf den altindischen Naturdienst wie auf den speciellen Inhalt der Veden einzugehen, wäre hier nicht am Platze. An diese übersichtliche Betrachtung der Veden schließt sich nach Zeit wie nach Inhalt am Geeignetesten die Vorführung der altindischen Epen.

Insofern die vier Bücher der Veda die Naturgöttertheiten feierten, enthielten sie episches Element. Es ist leicht erkennbar, wie allmählich aus der Göttersage die Heldensage sich entwickelte, und zwar in dem Maße, in welchem die Eroberung der Halbinsel durch das Sanskrit-Volk vorschritt. Begegnen wir doch der gleichen naturgemäßen Entwicklung sowohl in der altgriechischen, als in der altgermanischen Heldensage.

Im Verlaufe bedeutender Ereignisse, wie die Eroberungen im Gangesgebiete sie mit sich brachten, traten an die Stelle der Götter heldenhafte Menschen. Durch mündliche Uebertragung bildete sich der Kern der Heldensage, an den sich spätere Ausführungen der einzelnen Heldenthaten und Begebenheiten angeschlossen. Diese Einzelsagen wuchsen allmählich zu einem epischen Cyklus. Auch hierin erkennen wir den gleichen Verlauf, wie nachmals bei der Entstehung der klassischen Epen Griechenlands und unserer eigenen großen mittelalterlichen Volksepen. Hierbei ist jedoch zu bemerken, daß die vollendete Künstlerhand wie die Ilias und Odyssee und theilweise auch unsere Nibelungen- und Gudrun-Sage sie gefunden, dem indischen Epos gefehlt hat. Daher jene Verschwommenheit und Verflüchtigkeit, vor Allem jene maßlose Weiterschweifigkeit. Zählt doch das älteste der beiden großen indischen Epen, das „Maha-Bharata“ oder „Der große Krieg“, hunderttausend, das „Ramajana“ oder „Der Wandel Rama's“

vierundzwanzigtausend Strofen oder Doppelverse! Schon diese ungeheure Länge beweist, daß die genannten Dichtungen unmöglich das Werk eines Einzelnen sind, vielmehr nur auf dem oben angegebenen Wege entstanden sein können, und wenn die Sage das Maha-Bharata einem gewissen Bija zugeschreibt, so deutet schon dieser Name — „Sammler“ — an, daß man es hier nur mit einem Zusammensteller der gewaltigen Dichtung zu thun habe.

Wie hinsichtlich der Entstehung, so haben die beiden ältesten indischen Epen auch noch in anderer Beziehung Verwandtschaft mit den klassischen Epen der Griechen und mit unseren mittelalterlichen Volksepen. Das Maha-Bharata umfaßt nämlich, gleich der Ilias und dem Nibelungenlied, eine Welt voll Helden, während das Ramajana, gleich der Odyssee und Gudrun, uns eine einzelne Heldengestalt vorführt, deren Thaten und Schicksale den Mittelpunkt der Dichtung bilden.

Die obengenannten Heldengedichte sind zwar durchaus nicht die einzigen, aber weitans die bedeutendsten epischen Schöpfungen der indischen Literatur. Sie haben das Gemeinsame, daß sie in enger Verbindung mit der Religion stehen und von einem tief sittlichen Grundgedanken getragen werden: dem auf Erden bestehenden Kampfe des Guten gegen das Böse, des Lichts gegen die Finsterniß. Muß es uns nicht wunderbar berühren in der Sanskrit-Literatur so viele Anklänge an die fast gleichzeitig entstandene Grundlage der mosaischen Religion und Literatur, die Genes, zu finden? Wer dachte z. B. hierbei nicht jenes Wortes des Alten Testaments, welches am Anfang des Menschengeschlechtes gesprochen wurde und den von Gott verordneten Kampf des Guten gegen das Böse charakterisirt? (1. Mos. 3, 15.) Ohne Zweifel ist diese religiöse Anschauung den Ariern, den gemeinsamen Stammeltern, entlehnt. Den beiden großen Epen der Inder ist ferner die Form gemeinsam. Das Stotas, ein Doppelvers ähnlich dem griechischen Distichon, besteht aus sechzehnfüßigen Zeilen, welche in der Mitte einen Ruhepunkt, gleich der antiken Cäsur, haben.

In dem Maße, in welchem die ursprüngliche Tradition erlosch, wurden die Sagentheile nach allen Seiten hin erweitert. Diese Zusätze steigern nun zwar den riesenhaften Umfang, wie den Mangel an Einheit, gehören aber gleichwohl zu dem Schönsten, was die indische Literatur besitzt. Einzelne derselben — wie die bereits erwähnte Bhagarabgita — sind von wunderbarer philosophischer Tiefe und hohem sittlichem Ernste; andere, wie die noch speciell zu berührenden Dichtungen „Malas und Damajanti“ und die Perle der Episoden des Maha-Bharata „Sawitri“, sind von solcher psychologischer Wahrheit und Feinheit der Zeichnung, und dabei von so hoher poetischer Schwung, daß sie zu dem Besten gehören, was der indische Dichtergeist überhaupt geschaffen hat. Freilich darf man an diese etwa dreitausendjährigen Dichtungen, als Ganzes betrachtet, nicht den Maßstab unserer modernen Kritik legen. Sie sind keine vollendeten Kunstwerke. Klare, feste, harmonische Gestaltung würde man, wie bereits gesagt, bei den Indern vergeblich suchen, und wenn diese vielleicht selbst hier und da an Reichthum der Phantasie, Reiz der Naturanschauung, Innigkeit — ich möchte sagen Gluth — der Empfindung und herzbekwogender Kraft des sprachlichen Ausdrucks ihres Gleichen suchen, so haben sie es gleichwohl in keinem Zweige der Dichtung zur Classicität gebracht. Denn es gibt eben keine vollkommene Schönheit ohne Harmonie und keine Harmonie ohne Maß. Die ungeheure Weiterschweifigkeit und Zerfahrenheit der indischen Poesie ist eine natürliche Folge jener überschwänglichen Phantasie des indischen Geistes, der sich nur schwer zu concentriren vermag. Zwar gestattet gerade der epische Stoff eine gewisse behagliche Breite, aber diese wird im indischen Epos zur Formlosigkeit. So hoch die alten Inder im Allgemeinen beanlagt waren, so ist doch nicht zu verkennen, daß die Phantasie bei ihnen über jede andere geistige Thätigkeit eine zügellose Herrschaft ausübt. Mit diesem Uebermaß steht die Neigung für das Bizarre, Zauberhafte in engem Zusammenhang, was zuweilen der Schönheit der Dichtung bedeutenden Eintrag thut.

Widmen wir nun den beiden großen indischen Epen einige Worte speziellerer Betrachtung, so tritt uns im Maha-Bharata — wie erwähnt — das ältere und zugleich bedeutendere von Beiden entgegen. In letzterer Beziehung verhält es sich zum Ramajana etwa wie die Ilias zur Odyssee und wie die Nibelungen-Sage zur Gudrun-Dichtung. Für das höhere Alter des Maha-Bharata spricht schon das Vorwiegen des heroischen Elementes. Ein wahrhaft heldenmäßiger Geist weht durch die Dichtung und deutet auf eine Zeit ursprünglicher Kraft und Jugendlichkeit des Volksstammes, welche die notwendige Grundlage aller Sagenbildung ist. Im Ramajana dagegen oder dem „Wandel des Rama“ wird das religiös-lehrhafte Element bereits stark betont, was auf die wachsende Herrschaft der Priester, die sich selbst der Volksdichtung bemächtigte, schließen läßt. (Fortf. folgt.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag den 19. November Abends 7 1/2 Uhr:

III. CONCERT.

Mitwirkende:

Frau Capellmeister **Sucher**,
erste Sängerin des Hamburger Stadttheaters,
und das

auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; Gallerie
vom Portal rechts: 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links: 2 Mark.
Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden.
Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten
nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses
ab Mittwoch den 17. November.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des
grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der
einzelnen Nummern geöffnet. Der Cur-Director: F. Heyl.

Bullenversteigerung.

Mittwoch den 24. November d. J. Vormittags
11 Uhr wird auf dem Rathhause zu **Dogheim** ein gut
genährter, schwerer, zur Nachzucht untauglich gewordener **Bulle**
öffentlich versteigert.

Dogheim, 11. November 1886. Der Bürgermeister.
Seil.

5 Mark Belohnung.

In der Nacht vom 12. auf 13. d. Mts. wurde am Leber-
berg oder in der Sonnenbergerstrasse ein Alt roher Thier-
quälerei verübt. Eine schwarz-weiße **Katze** hat man mit Stearin
begossen und angebrannt, ihr außerdem die Nase und ein Bein
zer schlagen, so daß dieselbe in Krämpfe verfallen und dem Ver-
enden nahe ist. Der **Thierschutz-Verein** zahlt obige Be-
lohnung Dem, durch dessen Anzeige die Bestrafung des Uebel-
thäters herbeigeführt werden kann. 18616

Zur Haarpflege!

Von unübertroffener Wirkung ist das vom künigl. Staats-
ministerium u. Obermedicinalauschuß geprüfte u. genehmigte,
sowie v. allen Autoritäten begutachtete

Haarwasser v. Retter, München,

welches statt Del od. Pomade täglich gebraucht, das Haar bis
in's höchste Alter glänzend, geschmeidig u. Scheitel haltend
macht, die Kopfhaut v. allen Unreinigkeiten, Schuppen etc. befreit
und dadurch die Thätigkeit der Kopfhaut u. Haarwurzeln erhöht.

Zu haben um 40 Pf. u. Mt. 1.10 bei **L. Schild**, Langgasse 3,
und **C. Brühl**, Coiffeur, Wilhelmstraße 36. 201

I^a Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer in jeder gangbaren Form
und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei
90 **Heinr. Merte**, Goldgasse 5.

Kohlen, Coats und Briquettes ohne Holz

in Brand zu setzen, ist nur möglich durch die einzig in
Deutschland

patentirten **Fenerzündler.**

Alleinige Niederlage in der Kohlenhandlung von
18626 **J. L. Krug**, Neugasse 3.

Ein fast noch neuer schöner **Wintermantel** billig zu ver-
kaufen Kirchgasse 22, 3. Stock. 18608

Hotel Victoria.

18623

Mittwoch d. 17., Donnerstag d. 18. und Freitag d. 19. November:

Humoristische Soirée

der zum Erstenmale hier auftretenden

Leipziger Quartett-Concert-Sänger,

Herren **Eyle, Platt, Hoffmann, Klüster, Frische,**
Maass und Hauke.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 60 Pfg.; reservirter Platz 1 Mk.

Billets sind vorher im „Hotel Victoria“ zu haben.

Während des Concertes: **Restauration.**

Jeden Abend vollständig neues Programm.

Deutscher Colonial-Verein.

(Zweigverein Wiesbaden.)

Da die letzte Generalversammlung nicht beschlußfähig war,
so wird hiermit auf

Freitag den 19. d. Mts. Abends 7 Uhr

in das **Casino** eine zweite Versammlung einberufen, in
welcher statutengemäß ohne Rücksicht auf die Zahl der Er-
schienenen über den Antrag auf Auflösung des hiesigen
Zweigvereins abgestimmt werden wird.

Der Vorstand.

Diejenigen Herren, welche an einem gemeinschaftlichen Nacht-
essen nach der Versammlung Theil nehmen wollen, sind gebeten,
bis spätestens **Donnerstag Mittag** Karten dazu à 2 Mt.
bei dem Restaurateur des Casinos zu lösen. 18578

Die von dem unterzeichneten Vorstände angekündigten populär-
wissenschaftlichen Vorträge im großen Saale des „Hotel
Victoria“ beginnen erst in der kommenden Woche.

Der erste Vortrag wird am **Dienstag den**
23. d. M. Abends 8 Uhr von Herrn Prälaten, Dom-
Dechant **Dr. Heinrich** aus Mainz über den „**Christus**
des Glaubens und der Geschichte“ gehalten werden.

Eintrittskarten für reservirte Plätze zu allen Vorträgen
à 3 Mt., Familientarten à 5 Mt., Karten für einen Vortrag
à 1 Mt. sind in der Buchhandlung von **K. Molzberger**,
Friedrichstraße 33, zu haben. Die nichtreservirten Plätze
sind ganz frei. 18581

Der Vorstand des kath. Lesevereins.

Karlsruher Hof,

Kirchgasse 30.

Heute Abend: **Mehlsuppe.**

Morgens von 9 Uhr ab: **Quellfleisch, Bratwurst** und
Sauerkraut. Bayerisches Bier von 6 Uhr an direct vom
Faß gerappt. Achtungsvoll **K. Holstein.** 18601



Haushaltende Wurst.

Heute Abend **frische Wurst** und **Suppe**, wozu er-
gebenst einladet **F. Rudolph**, Weillstr. 2. 12404

Berliner und Westfäl. Pumpernickel

empfehlen **J. M. Roth**, große Burgstraße 1. 18509

Fortwährend frischen

Pariser Kopfsalat

empfiehlt **Joh. Geyer**, Hoflieferant,

Fernsprechstelle No. 47. **Marktplatz 3.** 18472

Ein gebr. **Papageist** gesucht Taunusstraße 43. 7513

Eine sehr bequeme **Chaise-longue** mit braunem **Ripsbezug** ist billig zu verkaufen Kirchgasse 22 bei **Baumann**. 18517

Ein fast neuer, **amerikanischer Ofen** ist billig abzugeben Abelhaidsstraße 14, Parterre. 18310

Ein großer **Küchenofen** und zwei **Säulenöfen** zu verkaufen Lehrstraße 7, 2 Stiegen hoch. 18213

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vatten, Vater, Bruder und Schwager,

Wilhelm Kausch,

Samstag den 13. d. Mts. Morgens 5 Uhr nach kurzem schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

18564 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß am 13. November Abends 6 1/2 Uhr unsere gute Frau, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Katharina Schlott, geb. Scheib, nach langen, schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 16. November Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Frankenstraße 1, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

18577 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer vielgeliebten Schwester, Schwägerin und Tante,

Christiane Hehner,

sowie für die zahlreiche Blumenpende und den ergreifenden Grabgesang sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
18462 **Carl Kost.**

Dankagung.

Für die mir bei dem Begräbnisse meines Sohnes, Herrn Fabrikant

Ludwig Napp,

so zahlreich bewiesene Theilnahme sage allen Freunden und Bekannten meinen tiefgefühltesten Dank.

Eleonore Napp Wwe.
Biebrich a. Rh., den 15. November 1886. 18396

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Verkäuferin oder zur Stütze der Frau. Näheres Bellrichstraße 32, zwei Stiegen. 18599

Geübte Buchstabenflickerin f. Beschäft. N. Langg. 22, St. 1. 18047

Eine tüchtige Kleidermacherin wünscht Beschäftigung in einem Geschäft, auch als Maschinennäherin. Näh. Langgasse 45. 7332

Eine **Weißzeugnäherin**, die schön ausbessern kann, wünscht noch Tage in der Woche zu besetzen. N. Louisenstr. 18, 3. St. 18647

Ein Mädchen wünscht noch einige Tage zu besetzen im **Wäsche- und Kleider-Ausbessern**. Näh. Karlstraße 6, Hinterhaus, bei Frau Langenwand. 10397

Eine gew. **Büglerin** f. noch Kunden. N. Schachtstr. 3. 16272

Eine gew. **Büglerin** sucht noch Kunden. N. Adlerstr. 21, I. 18122

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Daselbe nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Hochstraße 9. 6064

Ein kräft. Mädchen vom Lande übernimmt sogleich Arbeit im Waschen u. Bügeln. Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. r. 12953

Eine j., fleißige Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Bügeln; dies. nimmt o. Monatsst. an. Näh. Karlstr. 32, St. 2. 18565

Eine j. Frau f. Monatsstelle. Näh. Wellrichstraße 29, Df. 18593

Eine unabh. Frau f. Monatsst. N. Adlerstraße 13, 2 St. 18630

Eine junge, unabhängige Wittwe sucht Kochstelle; auch wird dieselbe die Führung eines Haushaltes übernehmen. Näheres Mainzerstraße 40. 10620

Eine tüchtige, perfecte **Köchin** empfiehlt sich zur Aushülfe. Näh. Exped. 18620

Eine gutempfohlene Köchin empfiehlt sich im Kochen tageweise. Näh. Bleichstraße 33, Hinterhaus. 18591

Hotelköchin.

Eine geübte, tüchtige, durchaus perfecte, selbstständige Hotelköchin sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 14. 18621

Eine tüchtige Köchin sucht per 1. December in einer guten Familie Stelle. Offerten unter **E. S. 45** an die Expedition d. Bl. erbeten. 18559

Feinbrgl. u. perfecte Köchinnen, Mädchen, welche brgl. kochen können, als allein empfiehlt **Ritter's B.**, Taunusstr. 45. 18632

Eine perfecte **Restaurations- oder Hotelköchin** sucht sofort Stelle d. **Stern's Bur.**, Friedrichstr. 36, Part. r. 11233

Empfehle fol.: 1 Herrschaftst., 1 Hausmädch., 1 Ladnerin, 2 Mädch. als all. d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 12953

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 28, Parterre. 18573

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sich jeder Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle; auch würde dasselbe Aushülfsstelle annehmen. Näh. Bleichstraße 20, Hinterhaus, Parterre. 9050

Eine geübte Haushälterin mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. bei **F. Zapp**, Biebrich, Mainzerstraße 20. 18548

Ein ordentliches Mädchen, das gutbürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Philippsbergstraße 7, 2. Etage. 18572

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, Hausarbeit und Bügeln versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Michelsberg 9, 3 Treppen hoch. 18596

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstr. 5, 1 St. 6226

Ein Mädchen, ev., 25 Jahre alt, das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst oder auf 1. December Stelle. Näheres Expedition. 18628

Ein br. Mädchen sucht Stelle. N. Hermannstr. 3, St. 10086

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder 1. December. Näheres bei Frau Merkel Wwe., neue Colonnade (Kunstausstellung). 9737

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 4, 3 Tr. 6819

Ein anständiges Mädchen, welches einer besseren Küche selbstständig vorstehen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle auf gleich. Näh. Schachtstraße 3, 1 Stiege hoch. 10566

Ein solides Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle, am liebsten allein. Näh. Kerostraße 15, Hinterhaus. 6377

Ein gewandtes Hausmädchen, auch in der bürgerlichen Küche erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stelle durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36, Part. r. 10765

Eine zuverlässige Kinderfrau, 2 Zimmermädchen, 1 tüchtige Haushälterin, welche die Küche versteht, und Küchenmädchen empfiehlt das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 18653

Ein anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle oder Aushilfsstelle auf gleich. Näheres Welltrichstraße 48, Hinterh., Dachl. 18663

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Küche versteht, empfiehlt das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 18653

Ein besseres, zuverlässiges Mädchen, das in allen Haus- und Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als Zimmer- oder besseres Hausmädchen, event. auch als Mädchen allein in gutem Hause. Empfehlungen stehen zu Diensten. Näh. Exped. 18646

Ein Hausmädchen, welches 7 Jahre in gutem Hause gedient, sucht Stellung d. d. Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 18653

Zwei Mädchen, welche alle Arbeit verstehen und etwas kochen können, suchen Stellen auf gleich. R. Saalgasse 18, Dachl. 18660

Ein treues, gefestetes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 12905

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 18657

Williges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näheres Dambachthal 8, 1. Etage. 12725

Ein j. Mädchen, das nähen, bügeln und zu Hause schlafen kann, f. Stelle, am liebsten b. Kindern. R. Ellenbogen. 8. Stb. 12746

Herrschäftspersonal jeder Branche empfiehlt und placiert das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 18048

Ein junger Mann wünscht eine Stelle bei einem Rechtsanwalt oder auf einem sonstigen Bureau als Schreiber. Näh. Wegergasse 13 bei **F. C. Müller**. 18349

Ein junger Gärtner, der auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle, auch nach außerhalb. Näh. kleine Schwalbacherstraße 7, Stb. links. 18563

Ein junger Diener sucht Stelle. Gef. Offerten unter **M. S.** postlagernd. 18399

Ein junger, kräftiger Mann sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Derselbe ist gewandt, mit Fuhrwerk umzugehen. Näh. Hellmündstraße 35, Hinterhaus, Parterre. 9141

Ein Krankenwärter, unverheiratet, mit prima Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 7, Hinterhaus Parterre. 12557

Ein zuverlässiger **Hausbursche** mit guten Referenzen sucht sogleich Stellung. Näheres Expedition. 18373

Ein tücht. **Schweizer** f. St. auf Weihnachten. R. Exp. 18317

E. j. Bursche f. Stelle als Fahrbursche, Hausbursche oder sonst. Beschäft. Zu sprechen Ab. von 5 Uhr a. i. Schlachthaus. 18566

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige **Verkäuferin**, welche eine flotte Hand- schrift besitzt, von einem hiesigen größeren Geschäft zu engagiren gesucht. Anerbieten, denen Photographie, welche sofort zurückge- sendet wird, beizufügen, unter Chiffre **A. A. 97** an die Expedition dieses Blattes. 18445

Mädchen

gesucht, welche auf Mäntel zu arbeiten geübt sind.

A. Opitz, Hofkirchner,
Webergasse 17. 18645

Maschinennäherin (Wheeler & Wilson) dauernd gesucht Marktstraße 6, Thoreingang, Parterre. 18603

Damen, die das Kleben mit natürlichen Blumen verstehen und einen Vorrath derselben besitzen, finden Beschäftigung. Näh. Louisenstraße 36 im Blumenladen. 18547

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näheres Wegergasse 13, 1 St. 18303

Lehrmädchen für Weißzeug gesucht Marktstraße 6, P. 18602

Eine Monatsfrau gesucht Adelheidstraße 65, Parterre. 6457

Gesucht für gleich eine **Köchin**, eine **Kinder- frau**, ein anständiges **Mädchen** zu einer **Dame**, eine bürgerliche **Köchin**, mehrere **Mädchen** für allein, ein Hausmädchen und eine anständige **Kellnerin** durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 18368

Gesucht für die Nachmittagsstunden ein Mädchen zur Beauf- sichtigung eines Kindes Dohheimerstraße 33. 11720

Gesucht Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 18658

Gesucht eine Herrschafts- und 2 feinebürgerliche Köchinnen, 1 deutsche Bonne, 1 anständ. Mädchen in eine kleine Familie und eine Haushälterin auf's Land durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 18653

Ein ordentliches Mädchen, das selbstständig gut kochen kann, gesucht Michelsberg 10. 18289

Ein junges, braves Mädchen wird gesucht Mauerg. 21. 18375

Ein starkes Mädchen, das melken kann, gesucht Rheinstr. 40. 18218

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Adolphstraße 1. 18414

Gesucht e. anst. Mädchen Moritzstraße 7, 1 St. rechts. 18410

Gesucht

ein ordentliches Mädchen, welches die Hausarbeiten versteht und etwas kochen kann, Dohheimerstraße 48c. 17857

Ein junges Mädchen gesucht Wegergasse 32, 1 Stiege h. 6054

Ein nicht zu junges Mädchen zu einem 1 Jahre alten Kinde gesucht Karlstraße 2 im Laden. 18584

Moritzstraße 2 ein braves, einfaches Mädchen sofort gesucht. 7724

Ein Mädchen, welches feinebürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zu einer Dame gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Moritzstraße 5, 1. Etage links, Vormittags bis 12 und Nachmit- tags von 4—6 Uhr. 18221

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht Adelheid- straße 41, Parterre rechts. 6222

Ein anständiges, fleißiges Mädchen gesucht kleine Burg- straße 10, Laden links. 18579

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 15045

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches selbst- ständig gut kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, zum 22. d. M. gesucht. Näh. Elisabethenstraße 10, 3 Tr. h. 6688

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die feinebürger- liche Küche versteht, wird zum 29. dieses Monats gesucht Al. rechtsstraße 19. 9980

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 12291

Ein anständiges, junges Mädchen wird für Hausarbeit und zu Kind. z. 18. d. Mts. gesucht Dohheimerstraße 8, 2 St. 18655

Ein junges, braves Mädchen wird für eine kleine Haus- haltung gesucht Kirchgasse 18. 18659

Ein anspruchsloses Fräulein wird zur Stütze der Hausfrau zu einem älteren Ehepaar gesucht. Gute Zeugnisse erforder- lich. Näheres Exped. d. Bl. 18648

Ein junges, starkes Mädchen gesucht Kirchgasse 18, II. 18606

Gesucht ein Mädchen zu 2 alten Leuten Hellmündstr. 33, P. 6445

Ein gefestetes Mädchen mit guten Zeugnissen zu einem 1- und 3 jährigen Kinde gesucht alte Colonnade 8. 12875

Kinderfrau mit guten Empfehlungen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 18632

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Haus- arbeit gründlich versteht, sowie ein reinliches Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, werden gesucht Mühlgasse 7 im Laden. 18638

Herrschäfts- Hausmädchen, welches gut nähen kann, sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 18632

Einen Mechaniker oder Groß-Uhrmacher und einen Lehrling sucht **J. E. Lerch**, Geisbergstraße 10. 18633

Ein erfahrener

Conditorgehülfe

gesucht. Näheres Exped. d. Bl. 18539

Ein Hausbursche gesucht Schwalbacherstr. 11 im Laden. 18618

Ein junger Hausbursche auf gleich gesucht Kirchgasse 40. 18590

Ein lediger Knecht gesucht Helenenstraße 24. 18654

Eisenbahn-Hotel-Restaurant.
Ausschank von
Culmbacher Export-Bier
 aus der altrenommirten Brauerei von **Carl Rizzi**,
 sowie des 18475
Niedermendiger Brüder-Bräu.

Salon-Bier
 aus den 18493
Brauereien der Brüdergemeine
Neuwied und Niedermendig.
 Der directe Bezug genannten Bieres in ganzen Waggons
 setzt mich in den Stand, von jetzt ab die ganze Flasche des-
 selben zu 25 Pfg., die halbe zu 15 Pfg. frei in's Haus zu
 liefern. Hochachtend

Heinrich Faust, Wellritzstraße 33,
Depot der Brauereien Neuwied und Niedermendig.

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers
 unter Leitung der Administration der König Wil-
 helms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heil-
 kraft gegen die Leiden der Respirations- und Ver-
 dauungs- Organe, in plombirten Schachteln mit
 Controle-Streifen vorrätig:

In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von
 C. Schellenberg und in der „Victoria-Apotheke“.
 Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsen-
 Quellen in Cöln. 295

Prima Zwetschenlatwerge
 per Pfund 24 Pf. empfiehlt 17380
 17380 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Bratbückinge.
 18635 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

I^a Holländer Vollenharinge,
 bei Abnahme von 12 Stück per Stück 4½ Pfg.,
 " " 25 " 4 " "
 empfiehlt " " **Martin Lemp,**
 17296 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

St. Medicinal-Leberthran
 (neue Waare), zum Einnehmen,
 empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 12429

Alzeher Kartoffeln
 treffen diese Woche wieder ein.
 Aufträge besorgt **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.** 18502
Ia neue türk. Pflaumen . . . per Pfd. 18 Pfg.,
Ia ital. Maronen, größte Frucht " " 20 "
 empfiehlt **Martin Lemp,**
 17296 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

JOHANN HOFF'S Malz-Chocolade zur
Stärkung.

Die Heilkraft auf sprechende Weise anerkannt.

Herrn Johann Hoff, Erfinder der nach
 seinem Namen benannten Johann Hoff-
 schen Heilnahrungs-Präparate, Kgl. Com-
 missionsrath, Besitzer des k. k. österreich.
 goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone,
 Ritter hoher Orden und Hoflieferant der
 meisten Fürsten Europas, in Berlin,
 Neue Wilhelmstrasse 1.

Ich finde das Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheits-
 bier höchst geeignet, in Krankheitsfällen wohlthätig zu
 wirken und werde es gern Patienten verordnen. Die
 Versuche, welche ich bei einem Brustleidenden angestellt
 hatte, ergaben ein günstiges Resultat. Die Patienten
 nehmen das schöne Getränk sehr gerne.

London, August 1885. Dr. med. Oliver.

Wie nützlich die Johann Hoff'schen Malzextract-Fabrikate
 bei veralteten Brustleiden sind und wie groß mein Ver-
 trauen in deren ausgezeichnete Heilkraft ist, beweise ich,
 indem ich dieselben Jedermann anempfehle und bitte ich,
 eine Kiste Johann Hoff'sches Malzextract-Gesundheitsbier
 und 2 Beutel Brust-Malzbonbons an meine Adresse und
 ein gleiches Quantum an Herrn Raga, Großgrundbesitzer
 in Zala-Csany, der gleichfalls brustleidend ist und dem
 ich dies empfohlen habe, per Nachnahme abzusenden.

Zala-Csany, 11. März 1886.

Ignaz Erdős, Pfarrer.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg,
 Hoflieferant, Schillerplatz 2, **H. Wenz,** Spiegelgasse 4,
F. A. Müller, Adelsplatz 28, **H. J. Viehoever,**
 Marktstraße 23 und Rheinstraße 17. 90

JOHANN HOFF'S concentrirtes Malzextract
 für Lungenleidende.

Directer Thee-Import.

Alfred Gands, Frankfurt a. M.
Spec. Souchong à Mt. 3.—, 4.—, 5.—, 5.60 per Pfd.
 Niederlage im Kurzwaaren-Geschäft
 18200 **E. Lugenbühl, Webergasse 25.**

Gebrannten Kaffee,

per Pfd. von 1 Mt. anfangend, in größter Auswahl empfiehlt
A. H. Linnenkohl,
 Kaffee-Handlung und Brennerei,
 13834 15 Ellenbogenstraße 15.

Margaretha Wolff, Neugasse 11,

empfehlte zu den billigsten Preisen:
 rohen Kaffee, rein und kräftig, von 90 Pfg. an,
 gebrannten Kaffee, 1 Mt. an,
 Thee, Chocolade, Cacao,
 Mehl und Landesproducte,
 Tabak, Cigarren und Cigaretten. 19463

Von heute ab täglich
frische Berliner Pfannkuchen
 bei **L. Sattler, Taunusstraße 17.** 18518

Ital. Maronen per Pfd. 17 Pfg.,
Kastanien, große Frucht, per Pfd. 12 Pfg.
 18333 **J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstraße,
 sowie Kirchgasse 27.

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

Während kurzer Zeit

Ausverkauf

meiner trübe gewordenen Schweizer Stickereien zu bedeutend ermäßigten Preisen.

267 (F. a. 221/1.)

K. Schulz, neue Colonnade 32.

Prof. Dr. Roehrig, Frauenarzt,

früher Professor an der Universität Freiburg.

Zu sprechen **Sonnenbergerstrasse 45** Vormittags von 9—11 Uhr. 18314

Local-Gewerbeverein.

Morgen Mittwoch den 17. November Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „zum Mohren“, Reugasse 15, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ein **Vereinsabend** statt, wozu wir die Mitglieder freundlichst einladen. 104 Für den Vorstand: **Ch. Gaab.**

Zeichen- und Malerschule

(Louisenstrasse 36).

Freies Handzeichnen, Estompien, Aquarelliren, Porzellan- und Majolikamalerei, Altzeichnen, Leberschnitt, Aegeln in Marmor und Glas, Modelliren in Ton und Wachs, Holzschneiden. — Kurse für Proportionslehre, plastische Anatomie, Perspective, Linear- und Birkelzeichnen, darstellende Geometrie, Planzeichnen, Licht- und Schattenlehre. — Entwürfe für weibliche Handarbeiten (Monogramme, Stickereien etc.). — Ausführung von Aufträgen zu kunstgewerblichen Zeichnungen, Illustrationen etc. — Auch Privatunterricht in allen genannten Fächern. Im Locale Gelegenheit zur Ausführung von Weihnachtsarbeiten. Anmeldungen täglich von 11—1 Uhr daselbst.

Hermann Bouffier,

18480 akademisch gebildeter u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

(Gegründet 1833.) 25

Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte

für Anfertigung von Schmuck-Gegenständen, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen.

Costüme

von 6 Mk. an nach einem neuen schönen Schnitt werden elegant u. sauber gearbeitet. Näh. Langgasse 48, Seitenbau links. 18114

Die besten Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Möbel und sonstige Werthgegenstände zahlt **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.** 17809

Einem geschätzten bauenden Publikum Wiesbadens und Umgegend zur ergebenen Anzeige, daß ich am hiesigen Plage, **Schwalbacherstraße 32**, ein **Bau-Bureau** eingerichtet habe. Indem ich die Anfertigung sämtlicher in mein Fach einschlagenden Arbeiten übernehme, versichere ich gleichzeitig gewissenhafteste Ausführung und billigste Berechnung derselben.

183.8

Hochachtungsvoll
Hugo Baecker, Architect.

Werthvolle, billige literarische Gelegenheits-Geschenke

für Jung und Alt in großer Auswahl bei

17810

Keppel & Müller, Kirchgasse 45.

Frau Sophie Görz Wwe.,

Reugasse 15,

empfiehlt sich im **Weißzengnähen** in Herren- und Damen-Wäsche, sowie Damen- und Kinderkleidern bei billiger und solider Arbeit. 18470

Nur 9 Mark!

Neue **Winter-Paletots** reeller Werth 27 Mark.

18484

S. Seelenfreund, Webergasse 52.

Hundemaulkörbe

vorrathsmäßig bei

Nagel, Mauritiusplatz 6. 18252

Teppiche

am Stück und abgepaßt, in allen Qualitäten und Größen, Vorlagen, Vorhänge etc. sind stets auf Lager bei 284

Ferd. Müller, 8 Friedrichstraße 8.

Kohlenkasten, Feuergeräte,

Ofenschirme, Kohleneimer und -füller, Ofenvorsetzer empfiehlt in großer Auswahl billigt

12355

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Der Unterzeichnete hat den **Alleinverkauf** von **Carbolineum**, **Marle Frank & Co.** in Ottenfen, für Wiesbaden und Umgegend übernommen.

Das verbesserte **Carbolineum** ist das beste Imprägnierungsmittel für Holz- und Mauerwerk, bewährter Schutz gegen Rasse, Fäulnis und Schwamm, und ist demnach allen Bauenden bestens zu empfehlen. Hochachtungsvoll

18377

Adolf Schepp, Architect.

Ein **Galbarod-Sopha** für 50 Mk., ein braunes **Sopha** (40 Mk.), ein großer, zweithür. **Kleiderschrank** (40 Mk.), ein großer **Küchenschrank** (36 Mk.), polirte ovale **Tische**, sehr billig. Kirchgasse 22 bei **Baumann.** 18041

Ein noch neues **Pianino** von **Knauf Söhne** und ein guterhaltener **Flügel**, für eine Wirthschaft passend, billig zu verkaufen bei **E. Glöckner, Kirchgraben 5.** 18562

Bei meiner Abreise wieder nach Amerika sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebenswohl.
Wiesbaden, den 15. November 1886.

7937

Georg Semmler.

Franz Paul

ersuche behufs gegenseitiger Ansprache und Verständigung um Angabe seiner Adresse event. Chiffre.
A. R.
6301

Eine geachtete Lebensstellung

mit hohem Einkommen, bei völliger Selbstständigkeit, bietet sich einem repräsentablen Herrn mit kaufmännischen Kenntnissen. Offerten sub A. G. 100 an die Expedition. 18444

Eine Friseurin nimmt noch einige Damen zum Frisiren an zum billigsten Preise. Näh. bei Haasenstern & Vogler, Langgasse 31. (H. 65263.) 363

Ein Mädchen, perfect in Kleidermachen und Weißnähen, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Neugasse 10. 18055

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Zahnstraße 17. 18319

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 27, 1 Stiege. 8248

Eine Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen zu sehr billigen Preisen, sowohl für Damen als Dienstmädchen. Näh. Frontenstraße 5, Barterre. 18233

Eine Wäscherin, die sauberste Arbeit für mäßige Preise liefert, kann wegen Abreise einiger Herrschaften noch Kunden annehmen. Näheres Stiftstraße 14, Hof. 16248

Ein Kind

wird in Pflege genommen und gute Behandlung zugesichert. Gef. Offerten unter R. 17993 an D. Frenz in Mainz. 139

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen, Regen- und Winter-Mänteln, Jaquettes, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten zu billigen Preisen. 18240 J. Sieber, Kirchgasse 49, 1 St. r.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 115 N. Hess, Könia Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.



Ein gebrauchter Palisander-Flügel zu verkaufen Emserstraße 8, Barterre. 16857

ehr gutes Pianino preiswürdig zu verk. Näh. Exped. 14748

Eine größere Partie Deckbetten und Kissen gebe, so lange Vorrath, zu ausnahmsweise billigen Preisen ab. 18624 Friedrich Rohr, Taunusstraße 16.

Eine Vorthüre billig zu verkaufen Mehrstraße 29. 18308

Neue Küchenschränke zu verk. Mauerstraße 12. 17491

Eine fast neue Kastenrolle zu verkaufen oder gegen eine leichte Federrolle einzutauschen. Näh. i. „Hotel Einhorn“. 18324

Kinderwagen, gut erb., zu verkaufen Kellerstraße 3. 18575

Eine große Waschbütte bill. zu verk. Walramstr. 25. 18612

Backstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 27

Bier- u. Bordeauxflaschen zu vk. Kellerstraße 3. 18580



Ein herrschaftliches Fuhrwerk, 2 Pferde mit vollständigem Geschirr, Landauer und Halbverdeck und 2 Schlitten, Alles in gutem Zustande, preiswürdig zu verkaufen. Einzufragen Rheinstraße 7. Näh. Schillerplatz 4, Barterre links. 18304

Ein 11-jähriges, großes und starkes, zu jeder Arbeit brauchbares Pferd preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 15. 17706

Ein junger Hund (Spitzchen) ist zu verkaufen Adlerstraße 30. Seitenbau. 6445

Ein Leonberger, ca. 8 Monate alt, prachtvolles Exemplar, ist abzugeben. Näheres im Bad Nerothal. 8400

4 Waggon's guter Ruhnung zu verk. Dogheimerstr. 49. 18417

Kochfrau.

Eine Kochfrau sucht Anstellung oder Monatsstelle. R. Kochstraße 6, P. 10538

Unterricht.

Eine für höhere Töchterschulen staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu ertheilen. Näheres bei Furany & Hensel, Langgasse, und Adelhaidstraße 19, III. 14179

Gründlicher Unterricht in Grammatik und Conversation von einer Engländerin. Näh. Exped. 17266

Gramm. Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch f. Schüler in n. außerh. beid. Gymnasien. Für Gymnasialschüler mit besonderer Berücksichtigung der Schul-Extemporalien. 17146

Carl Philipp, Philolog, Oberwegergasse 41. 34

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 34

Englischer Unterricht wird billig ertheilt Hermannstraße 10, 1 Stiege hoch links. 16440

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 33

Leçons de français d'une Institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12041

Eine junge Engländerin wünscht für 2 Stunden des Nachmittags einer Dame englische Literatur vorzulesen oder jüngeren Kindern Unterricht zu ertheilen. Offerten unter A. E. 43 an die Exped. 18325

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Adelhaidstraße 15, erste Etage. 17925

Spanisch und Italienisch mit bester Aussprache wird gelehrt. Näh. Exped. 16971

Anfangsgründe im Klavierspiel ertheilt eine Dame Näh. Exped. 15802

Gründlichen Zither- und Guitarre-Unterricht ertheilt 18040 H. Van, Musiklehrer, Bleichstraße 10, 1 Tr.

Eine sprach- und wissenschaftlich gebildete Dame wünscht einer älteren Dame oder Herrn als Pflegerin, Vorleserin oder Correspondentin zur Seite zu stehen. Näh. Exped. 17787

Modellir-Unterricht in Majolika-Arbeiten wird ertheilt Schwalbacherstraße 23 im Bildhauer-Atelier. 17614

Verloren, gefunden etc.

Am 4. d. Mts. von der Taunusstraße bis zum Taunusbahnhof ein spanisches Zeugnis und Photographie verloren. Gegen Belohnung abzugeben Taunusstraße 43. 7516

Verloren am Sonntag im Symphonie-Concert ein Portemonnaie, enthaltend Gold- und Silbergeld. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung im „Hôtel garni“, Wilhelmstraße 38, abzugeben. 18576

Verloren auf dem Wege von der Friedrichstraße durch die Marktstraße ein blaues Leinwand Halstuch mit rothen Streifen. Abzugeben Spiegelgasse 1. 7357

Verloren am Sonntag Nachmittag von der Adlerstraße aus bis auf den Römerberg ein Portemonnaie mit 27—28 Mk. Dem Wiederbringer eine angem. Belohn. Adlerstraße 31, 5. 18594

Verloren am Sonntag Nachmittag entweder in der Rheinstraße oder Marktstraße, Friedrichstraße, Delaspéestraße u. eine goldene Brosche. Dem Wiederbringer 10 Mark Belohnung Kapellenstraße 3, Bel-Etage. 18585

Verloren

einige größere und kleinere Schlüssel an einer Kordel. Dem Finder eine Belohnung Marktstraße 14, Barterre. 18567

Das Mädchen, welches am Sonntag Nachmittag den Regenschirm aus dem Buttergeschäft kleine Burgstraße No. 3 mitnahm, wird dringend gebeten, denselben zurückzubringen, da dasselbe erkannt wurde. 18598

Entlaufen

ein junger Dachshund, schwarz mit gelb und weißer Brust. Dem Wiederbringer gute Belohnung Hildstraße 5. 10042

Dem Kronprinzen-Wirth zu seinem heutigen Geburtsstage ein dreifaches Hoch.
18664 N. N.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Gesucht im Villenviertel, Nähe des Gartens, eine kleine, herrschaftliche Wohnung von etwa 5 Zimmern mit Balkon oder Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter **G. H. 399** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 6979

Ein Logis mit 5—6 Räumen für 800—1000 Mk. wird in guter Lage zu miethen gesucht. Offerten sub **C. H. 4** postlagernd. 7213

Angebote:

Adlerstraße 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern und a. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 18640
Adolphsalce 7 ist die Bel-Etage per 1. April 1887 zu vermieten. Anzusehen von 2—4 Uhr. 18625
 Bleichstraße 10 ist ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 18589
 Bleichstraße 11, Stb., eine fl. Wohnung auf 1. Dec. z. v. 18604
Bleichstraße 35 ist im 1. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Manfardc zc. auf 1. Januar zu vermieten. 18592
Große Burgstraße 7, 2 Treppen, schön möblirte Zimmer per Monat 60 Mk. zu vermieten. 18596
 Castellstraße 8, 1. Etage, ist ein l. Zimmer zu verm. 8040
 Kleine Dogheimerstraße 4 ist eine Wohnung auf den 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst. 18561
Geisbergstraße 5 sind 3 Zimmer, elegant möbl., event. mit Küche, zu verm. 18545
 Jahnstraße 21, Part., ist ein Logis sofort zu verm. 18547
Kirchgasse 45 ist eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 18568
 18583

Donisenstraße 15

südlich gelegene Parterrezimmer mit oder ohne Pension zu verm.
 Kerostraße 34, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute umzugs halber sofort, event. per 1. Januar zu vermieten. 18570
 Römerberg 37 eine Wohnung auf gl. ob. 1. Jan. zu verm. 6613
 Schlichterstraße 15 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 18209
 Al. Schwalbacherstraße 2 ist ein kleines Logis, sowie eine Werkstätte oder Lagerraum auf gleich oder später zu vermieten. 18607
 In dem Hause **Emserstraße 11**, ringsum mit großem Garten umgeben, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April oder auch früher an eine ruhige, kinderlose Familie zu vermieten. 18586
 Ecke der Platter- und Ludwigstraße ist ein Logis auf den 1. Januar zu vermieten. 18574
 Eine Frontspitz-Wohnung p. Januar z. verm. Frankenstr. 2. 18631
 Ein großes Zimmer zu verm. Steingasse 10, 1. St. 8348
 Zwei schöne, große Zimmer mit oder ohne Möbel preiswürdig zu vermieten Kerostraße 30, 2. Stock. 6314
Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch 1 B., m. u. o. guter Pension billig **Hellmundstraße 21**, Bel-St. 18546
 Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 45, 2 St. 18600
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Stiftstraße 12, Stb. 18571
 Möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 6, Parterre rechts. 18622
 Ein schön möbl. großes Zimmer mit Piano ist zu vermieten Bleichstraße 10, Bel-Etage. 18582
 Möbl. Zimmer zu vermieten Mauergasse 13, Stb., I. 18642
 Möbl. Zimmer zu verm. Dravienstraße 23, Mittelb. I. 18651

Zwei febl. Zimmer mit H. Kammer sind für monatlich 18 Mk. auf gl. zu verm. Näh. Emserstr. 25, 2. St., Bdrh. 8644
 Eine heizbare, möbl. Manfardc, passend für ein Ladenmädchen, zu vermieten Wellrichstraße 2, Stb. 18604
 Eine Manfardc an eine einzelne Person zu vermieten **Wellrichstraße 11.** 18597
 Manfardc mit Ofen abzugeben Adelsheidstraße 64. 18126
 Eine helle, geräumige Manfardcstube mit Wasserleitung ist an einzelne Leute zu verm. Näh. Adlerstr. 17, 2 St. r. 18587
 Kleine Kirchgasse 3 ist ein Laden mit Logis, sowie eine schöne Manfard-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 18661
 Ein Laden mit größerer Wohnung zc. per 1. April zu vermieten Langgasse 5. 18611
 Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 3, 2 St. 12083
 Ein junger Mann kann Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 45. Näh. im Laden. 18613

Immobilien, Capitalien etc

H. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Vermittelung von Immobilienverkäufen (Grundbesitz aller Art) und Hypotheken-Agentur. 16423

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslotalsen.

Villa, dicht am Curpark gelegen, neu und elegant erbaut, sehr preisw. zu verk. Näh. Exped. 9077
Kapellenstraße 55 ist eine Villa mit Garten zu verkaufen oder zu vermieten. Dieselbe ist neu hergerichtet.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 14637
 Eine kleine Villa, am Walde und an der griechischen Kapelle gelegen, zu verkaufen. Näh. Grubweg 19. 16016

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau **Adolphsalce 48.** 3828

Bierstadterstrasse ist eine kleinere Villa zu verk. R. Rheinstraße 40, 1 St. r. 9138

Eine **Stadtvilla** mit drei schönen Wohnungen, rentabel, verzugs halber für den billigen Preis von 54,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Imand**, Weillstraße 2. 122

Eine gangbare **Bierwirthschaft** sucht ein noch junger, verheiratheter Mann (früher Kellner); derselbe wäre event. geneigt, eine solche von einer Brauerei zu übernehmen. Offerten unter Adresse „**Wirthschaft**“ beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 18309

40,000 Mk., la Hypothek, auf ein Geschäftshaus (Eckhaus) dahier per **Januar 1887** gesucht. Offerten sub **W.** in der Expedition erbeten. 7630

20,000 Mark zu 4 3/4 % auf zweite Hypothek gesucht. Offerten unter **K.** in der Exped. d. Bl. erbeten. 15771

Gesucht auf ein Curhaus in Bad Schwalbach 45,000 Mk. zur ersten Stelle, Taxe 66,000 Mk. Auszug u. alles Nähere kostenfrei d. **A. Eichhorn**, Comm., Schwalbacherstr. 55. 12953

7500 Mark auf erste Hypothek zu 4 1/2 % per sofort gesucht. Directe Anträge sub **A. 2** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11707

Hypotheken-Capital zu 4 % gegen la Insätze besorgt discret und billigt **P. Fassbinder**, Reugasse 22. 8291

Hypotheken-Capital

zu 4 % (50 % der Taxe, 10 Jahre fest) besorgt billigt **C. Hoffmann**, Dambachthal (Neubauerstr. 4). 16848

8—18,000 Mk. sofort zu verleihen. Näh. Exped. 18425
30,000 Mk. (auch getheilt) sind auf zweite Hypothek hier auszuliehen. Näh. Taunusstraße 27, 2. Stock. 18524
40,000 Mk. sollen auf gute Hypothek ausgeliehen werden. Offerten erb. **Fr. Mierke**, Emserstraße 10, I. 18403

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 7. bis incl. 13. November 1886.

	Hochpreis.		Niedrpreis.			Hochpreis.		Niedrpreis.	
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . . p. 100 Kgr.					Ein Feldhuhn	4	—	3	50
Hafer 100	13	12			Ein Gans	4	—	3	50
Stroh 100	5	30	4	50	Mal per Kgr.	3	60	2	60
Heu 100	6	80	5	—	Hedht	2	60	2	—
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:					Bachsch	—	60	—	50
I. Qual. p. 50 Kgr.	67	65	—	—	IV. Brod und Mehl.				
II. Qual. p. 50	64	63	—	—	Schwarzbrod:				
Fette Kühe:					Langbrod per 0,5 Kgr.	14	12	—	—
I. Qual. p. 50	58	56	—	—	Rundbrod " 0,5 Kgr.	12	11	—	—
II. Qual. p. 50	54	52	—	—	" " " " " " " "	12	11	—	—
Fette Schweine p.	1	96	—	—	Weißbrod:				
Hammel	1	10	80	—	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	—	8	—	8
Kälber	1	10	1	—	b. 1 Milchbrod " 30	—	8	—	8
III. Viehwirtschaft.									
Butter per Kgr.	240	2	—	—	Weizenmehl:				
Eier per 25 Stück	250	150	—	—	No. 0 . . . per 100 Kgr.	36	32	—	—
Handkäse 100	8	7	—	—	" I 100	32	29	—	—
Handkäse 100	8	3	—	—	" II 100	30	25	—	—
Kartoffeln p. 100 Kgr.	7	4	50	—	Roggenmehl:				
Kartoffeln . . p. Kilo	—	8	6	—	No. 0 . . . per 100 Kgr.	26	25	—	—
Zwiebeln	12	10	—	—	" I 100	22	21	—	—
Zwiebeln p. 50 Kgr.	4	3	50	—	V. Fleisch.				
Blumenkohl per Stück	50	20	—	—	Ochsenfleisch:				
Kopfsalat	—	—	—	—	b. b. Reule . . p. Kgr.	144	140	—	—
Grüne Bohnen p. Kgr.	—	—	—	—	Bauchfleisch . . .	132	120	—	—
Neue Erbsen p. 1/2 Liter	—	—	—	—	Rind- o. Kindfleisch . .	120	1	—	—
Wirsing p. St.	8	8	—	—	Schweinefleisch . . .	132	120	—	—
Weißkraut	12	8	—	—	Kalbsteck	140	1	—	—
Weißkraut p. 100 St.	10	7	—	—	Hammelfleisch . . .	140	1	—	—
Rothkraut p. St.	25	12	—	—	Schafffleisch . . .	1	—	80	—
Gelbe Rüben . . p. Kgr.	10	8	—	—	Dörrfleisch	160	140	—	—
Weißer Rüben . .	8	6	—	—	Solberrfleisch . . .	132	120	—	—
Rohrabi (ob. verb.) p. St.	3	2	—	—	Schinken	184	170	—	—
Rohrabi p. Kgr.	10	8	—	—	Speck (geräuchert) .	180	160	—	—
Preißelbeeren p. 1/2 Lit.	16	15	—	—	Schweinechmalz . .	160	140	—	—
Trauben	1	60	—	—	Merkenfett	1	—	90	—
Zwiebchen p. 100 Stück	50	40	—	—	Schwarzenmagen:				
Ballnüsse	30	20	—	—	frisch	160	160	—	—
Kastanien per Kgr.	60	24	—	—	geräuchert	184	180	—	—
Eine Gans	6	450	—	—	Bratwurft	160	160	—	—
Eine Ente	3	230	—	—	Fleischwurft	140	140	—	—
Eine Taube	60	45	—	—	Leber- u. Blutwurft:				
Ein Hahn	190	110	—	—	frisch p. Kgr.	96	80	—	—
Ein Huhn	170	1	—	—	geräuchert	184	160	—	—

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Dienstag: „Tilli“. Tanz Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr 5 Min. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. November.

Geboren: Am 5. Nov., dem Mechaniker Carl Kreidel e. G. — Am 9. Nov., dem Weinbändler Jacob Stuber e. L., A. Helene Marie Friederike.

Angeboten: Der verm. Hausmehger und Landwirth Conrad Friedrich Tegethof von Carlschafen, Regierungsbezirks Kessel, wohnh. zu Carlschafen, und Sophie Charlotte Sobrecht von Gewissenruh, Kreises Hofgeismar, wohnh. zu Gewissenruh. — Der verm. Rentner Johann Philipp Eckhardt von hier, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Friederike Kohler von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst.

Verheirathet: Am 13. Nov., der Tagelöhner Philipp Krefel von Camberg, Kreises Limburg, wohnh. dahier, und die Wittve des Mühlensbauers Johann Trautmann, Marie Anna, geb. Hafener von Camberg, bisher dahier wohnh. — Am 13. Nov., der Privatier Georg Carl Schmidt

von Unterwallertheim, Königl. Bayerischen Bezirksamts Würzburg, wohnh. dahier, und Marie Luise Margarethe Philippine Herrmann von hier, bisher dahier wohnh.

Bestorben: Am 11. Nov., Catharine, geb. Weismüller, Wittve des Postbediensteten Georg Preis von Diez, alt 65 J. 6 M. 25 T. — Am 12. Nov., der verm. Privatier Carl Hasenkamp von Diez, alt 64 J. 8 M. — Am 13. Nov., der Maurergehülfe Wilhelm Rausch, alt 59 J. 9 M. 16 T. — Am 13. Nov., Leopold Carl Maria, S. des Steinbauergehülfen Sebastian Weber, alt 8 M. 15 T. — Am 13. Nov., Theodor Reinhard, S. des Hausdieners Peter Schmidt, alt 1 J. 4 M. 20 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. November 1886.)

Alder:		Rhein-Motel:	
Windberg, Kfm.,	Berlin.	Hirsekorn, Dr. m. Fr.,	Berlin.
Hillig, Brauereibes.,	Berlin.	v. Egloffstein, m. Schwester,	Coblenz.
Koch, Kfm.,	Berlin.	Baumthaler, Kfm. m. Fr.,	Gumbinnen.
Hesse, Comm.-R.,	Heddernheim.	Stern:	
Hill, Justizrath,	Limburg.	Seifer, Fr. m. Tocht.,	Trier.
Diehl, Kfm.,	Hanau.	Behrendt, Kfm.,	Berlin.
Siller, Fbkb.,	Barmen.	Tannus-Motel:	
Cölnischer Hof:		Laffe, Kfm.,	Elberfeld.
Schnepel, Direct.,	Olebshausen.	Meister,	Radesheim.
Motel Dahlheim:		Hamilton, m. Fr.,	New-York.
Bertisch, Assessor m. Fr.,	Eggenfelden.	Probst, Kfm.,	Frankfurt.
Winkhorn:		Müller, Kfm.,	Hamburg.
Christmann,	Zollhaus.	Moll, m. Schwester,	Bonn.
Görg,	Zollhaus.	Siemons, Frl.,	Köln.
Heymann, Kfm.,	Köln.	Motel Victoria:	
Rosenthal, Kfm.,	Köln.	v. Moltke, Fr. Gräfin, Stiftsdame,	Preetz.
Eisenbahn-Motel:		Heubach, Kfm.,	Mannheim.
v. Hoboken, Rent.,	Alsbach.	Motel Vogel:	
Rickett, Ingen.,	Dortmund.	Freudenberg, Pfarrer,	Arnoldshain.
Europäischer Hof:		Schaeffer, Kfm. m. Fr.,	Mühlheim.
Lucas, Fr. Rent. m. 2 Töcht. u. Bed.,	London.	Farbringer, Kfm. m. Fam.,	Gera.
Grüner Wald:		Motel Weiss:	
Färner, Kfm.,	Neuss.	Nöhning,	Lübeck.
Deppisch, Kfm.,	Marktbreit.	Im Privathause:	
Geis, Bürgermstr.,	Diez.	Hotel und Pension Quisisana:	
Seligmann, Kfm.,	Aachen.	Sir William H. Marling, m. Cour.,	England.
Caranthal Nerothal:		Villa Victoria:	
Schirmer, Ingen.,	Warzburg.	v. Baumgarten, Frl.,	Reval.
Müller, Fr.,	Würzburg.	v. Taube, Fr. Baron,	Reval.
Bastgen, Fbkb.,	Wittlich.	Meteorologische Beobachtungen	
Bastgen, Frl.,	Wittlich.	der Station Wiesbaden.	
Sonnenhof:			
Thies, Kfm.,	Kl.-Kaltbach.		
Adolf,	Zittau.		
Zehnpfeinig, Kfm. m. Fr.,	Köln.		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 13. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	743.9	741.2	742.0	742.4
Thermometer (Celsius) .	5.0	9.0	7.0	7.0
Dampfspannung (Millimeter) .	6.1	6.5	6.6	6.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	94	76	88	86
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	2.7	
Nacht, Mittags und Nachmittags öfter kurzer Regen.				
14. November.				
Barometer* (Millimeter) .	740.0	740.0	742.2	740.7
Thermometer (Celsius) .	7.6	9.2	6.6	7.8
Dampfspannung (Millimeter) .	7.3	6.4	6.1	6.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	94	74	88	85
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	2.5	
Nacht und öfter am Tage Regen.				

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 13. November 1886.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.		Amsterdam 168.45—50 bz.	
Dufaten 9	68	London 20.42 bz.	
20 Frs.-Stücke 16	17	Paris 80.50—55 bz.	
Sovereigns 20	38	Wien 162.75—80 bz.	
Imperiales 16	60	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.	
Dollars in Gold 4	20	Reichsbank-Disconto 3/4.	